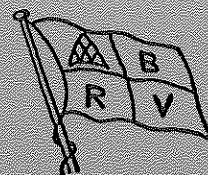


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



1975

15. März 1975

Sechzehntausend Kilometer gerudert

Am 12. April Taufe der neuen Boote — Rückblick beim Ruderverein

us. Breisach. In der Jahreshauptversammlung des Breisacher Rudervereins ließ Vorsitzender Manfred Meier alle wichtigen Vereinsereignisse des Vorjahres, wie Einwei-

hung des neuen Bootshauses, zwei Regatten in Breisach, Revue passieren. Zum Bedauern aller gab er daran anschließend seinen Rücktritt als Erster Vorsitzender bekannt, da er aus beruflichen Gründen nach Hamburg verzieht. Als Kandidat zur Wahl eines Ersten Vorsitzenden stellte sich Dieter Mertins vor und wurde mit großer Mehrheit gewählt.

Den Kassenbericht gab Dieter Kromer. Der guten Kassenführung wurde ein Lob ausgesprochen.

Der Vorsitzende erstattete den Haushaltsplan 1975. Eine Menge Aufwendungen, wie Bootskauf, Reparaturen an Booten und Kosten bei Teilnahme an Regatten und Lehrgängen sind zu beachten. Die Versammlung stimmte diesem Plan ohne Gegenstimme zu.

Kromer, Leiter des Ressorts Verwaltung, meinte, die Ruderer müssen sorgfältig mit den Booten umgehen.

Sportwart Brombach gab einen kurzen Einblick in das harte Training der sieben aktiven Rennrunderer. Gleichzeitig begrüßte er den neuen Aktiven Dirk Altenbockum. Dirk Altenbockum kommt aus Essen und kann schon einige große Erfolge als Senior-Ruderer verbuchen. Während seiner Studienzeit in Freiburg wird er für den Breisacher Ruderverein starten. Sein erster Start ist in London.

Brombach vergaß aber auch nicht, auf das Wintertraining aller aktiven Mitglieder aufmerksam zu machen. Jeden Freitagabend, außer in den Ferien, steht dem Verein die neue Sporthalle des Gymnasiums zur Verfügung. Im Sommer allerdings wird ein Teil des Trainings nach draußen verlegt. Das einzige Handicap dieses Programms ist nur, daß dem Breitensport zu wenig Betreuer zur Verfügung stehen. Aber auch da lassen sich Lösungen finden. So übernimmt Hagen Horn beispielsweise die Ausbildung der Erwachsenen.

Die Mitglieder des Vereins müssen in Zukunft eine feste Ruderordnung beachten, die auch besagt, daß beim Rudern das Vereinsstrickot zu tragen ist. Damit Brombach und Winfried Meyer das Training der Rennrunderer besser überwachen können, ist die Anschaffung eines Motorbootes geplant. Insgesamt wurden von den 70 Aktiven der 110 Mitglieder 16 000 Kilometer gerudert.

Fabnacht nannte als nächste Veranstaltung den 12. April, an dem die Taufe der neuen Boote vorgenommen wird.

Herr Meier dankte Brombach für seinen großen Einsatz und überreichte ihm die goldene Ehrennadel.

Vorsitzender Mertins sprach dem ausscheidenden Vorsitzenden seinen Dank für die gute Führung des Vereins aus. Ein gemütliches Beisammensein schloß sich an.

Vom Breisacher Ruderverein

Gleich zu Anfang des neuen Jahres trafen sich die Mitglieder des Breisacher Rudervereins zu einer allgemeinen Besprechung des diesjährigen Regattaprogramms. Denn auch in diesem Frühjahr wird die Breisacher Regattastrecke Schauplatz von internationalen Rennen und nationalen Meisterschaften sein.

Die erste Regatta, es ist die Internationale DRV-Junioren-Regatta, findet am 24./25. Mai statt. Ebenso werden auch vielleicht die Ausscheidungen im Länderkampf in Breisach stattfinden. Dazu werden die besten Mannschaften nicht nur aus dem süddeutschen Raum, sondern auch aus Norddeutschland erwartet. Die Badischen Meisterschaften werden am 7./8. Juni ausgetragen. Man rechnet mit ca. 110 Rennen an beiden Regattatagen, zumindest für die erste, große Veranstaltung.

Nach der Begrüßung des Vorsitzenden Manfred Meier am Versammlungsabend folgte eine umfassende Ausführung über die Probleme einer Regatta und über den Regattaaufbau an sich. So gibt es bei internationalen Wettkämpfen (FISA-Vorschriften, bei nationalen Rennen sind es die nicht minder strengen Vorschriften des DRV (Deutscher Ruderverband), die beachtet werden müssen, damit der ordentliche und reibungslose Ablauf einer Regatta gewährleistet ist. An weiteren Abenden muß sich jeder Helfer mit den für seinen Posten wichtigen Vorschriften vertraut machen. Wichtige Entscheidungen treffen natürlich die ihren Ressorts vorstehenden Leute. Da gibt es die Aufteilung: Rennleitung, Technik und Verwaltung.

Doch nicht nur die Vorschriften bereiten Kopferbrechen, da ist als wichtigstes einmal die Quartierfrage, die grundsätzlich früh zu regeln ist. Auch auf dem technischen Bereich werden jetzt schon d. ersten Vorbereitungen in Angriff genommen. Im Vordergrund steht natürlich die Gastfreundschaft des Vereins, die sich durch Kundendienst und Hilfsbereitschaft gegenüber den Gästen auszeichnet. Denn die Regatta bringt nicht nur dem Verein und der Strecke einen guten Namen, auch die Stadt Breisach wird dann allen in guter Erinnerung bleiben.

Bei der Regatta hilft jeder, wo er kann, und bei es nur, damit die Ruderer mit frischgebackenem Kuchen zu erfreuen. Auch die Jugend des Vereins steht bei diesen Bemühungen nicht im Hintergrund.

Am Schluß dieses großen Themas stand die Debatte: Wo kann man Verbesserungen anbringen? Aus den Fehlern des vergangenen Jahres kann man viel für das neue lernen.

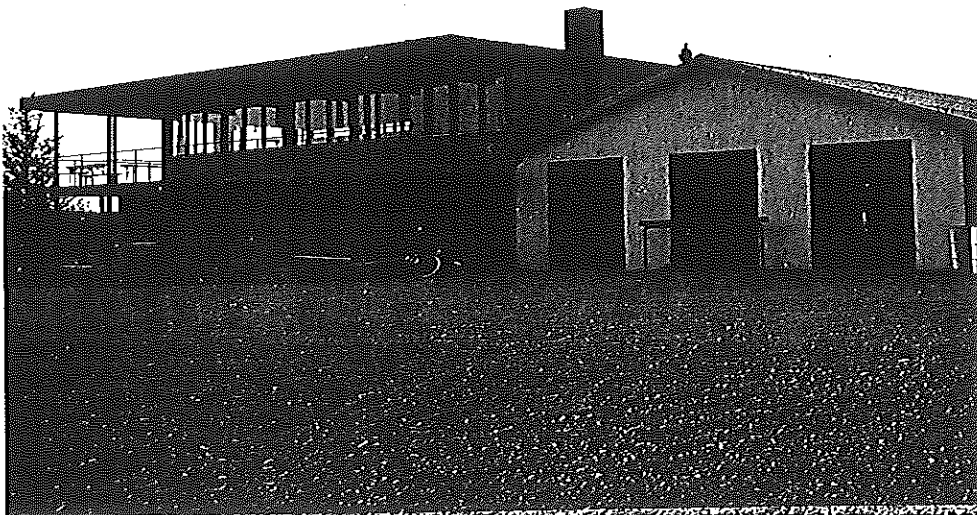
Doch sprach man an diesem Abend nicht nur von den bevorstehenden Regatten. Auch die Leistungen des Vereins im alten Jahr wurden zur Sprache gebracht. So wurden noch einige Kleinarbeiten und Verbesserungen am Bootshausneubau vorgenommen, aber auch die Außenanlage ist fast vervollständigt. Durch die aktive Rennbeteiligung einiger Vereinsasse wurde die Anschaffung eines Bootstransporters nötig, der aber auch den Wanderruderern von Nutzen ist. Ein Rennreiner wurde noch im vergangenen Sommer geliefert, Doppelzweier und Doppelvierer werden in den nächsten Tagen erwartet. Anfänger und Wanderruderer warten gespannt auf den bestellten Doppelzweier mit Steuermann, der auch als Dreier zu fahren ist.

Alles das wurde in dieser vorläufigen ersten Sitzung angeschnitten. Ehrengast des Abends war Herr Hallbrock vom DRV, der dem Ruderverein mit Rat zur Seite stand.

Doch man trifft sich nicht nur, um ernste Dinge zu besprechen. Alle 14 Tage donnerstags z. B. sitzen die Mädchen und Frauen des Vereins gemütlich im Bootshaus zusammen um zu basteln und zu handarbeiten. Dabei können durchaus nützlich und praktische Dinge entstehen.

Auf allgemeinen Wunsch der Mitarbeiter findet am Faschingssamstag im Bootshaus ein Kostümfest statt. Motto dieses Abends: Trimm Dich — tanz und lach mal wieder! Selbstverständlich sind dazu auch alle Freunde des Vereins eingeladen!

3. Januar 1975



30. März 1975

Wanderfahrt bei Schneesturm und Sonnenschein

Trotz drohender Regenwolken am Himmel und eisigem Wind trafen sich die Breisacher Wanderer wie verabredet am frühen Karfreitag morgen um 6.30 Uhr in Freiburg zur Osterfahrt. Mit drei Pkw's ging die Fahrt Richtung Bodensee mit großem Optimismus los. Die Fahrt ging schnell voran, so daß man schon zeitig in Überlingen ankam, wo die eigentliche Wanderfahrt beginnen sollte. Doch nicht nur Regen und Wind dämpften den Unternehmungsgelbst der Ruderer, ihr größtes Hindernis sahen sie in den schaumgekrönten Wellen. Doch ließen sie die Köpfe nicht hängen. Beim gemeinsamen Frühstück wurde die Weiterfahrt per Auto beschlossen. Man fuhr Richtung Konstanz. Die Wolken lichteteten sich, der Wind ließ nach. Bodmann schien der richtige Ort zu sein, die verbesserte Wetterlage zu nutzen. Also schnell die Boote auf's Wasser. Einige geschickte Handgriffe und der Dreier und der Vierer mit Steuermann schwammen Richtung Konstanz. Eisiger Wind und Schnee trübten bald die Freude der Ruderer. Vorsicht war in Ufernähe geboten, denn der Wasserstand des Bodensees war sehr niedrig. Nach dreistündiger, anstrengender Fahrt kamen beide Boote wohlbehalten in Konstanz an.

Gleich nach dem Mittagessen ging es dann weiter in Richtung Radolfzell. Doch das Wetter wurde schlechter, ein Schneesturm kam auf. Hohe Wellen und schlechte Sicht ließen ein Weiterrudern in der ursprünglichen Richtung nicht mehr zu. Kurz entschlossen wurde die Insel Reichenau angesteuert und die Ruderfahrt für den ersten Tag beendet. Die Boote wurden verladen und mit den Begleitfahrzeugen ging es dann nach Radolfzell ins erste Nachtquartier.

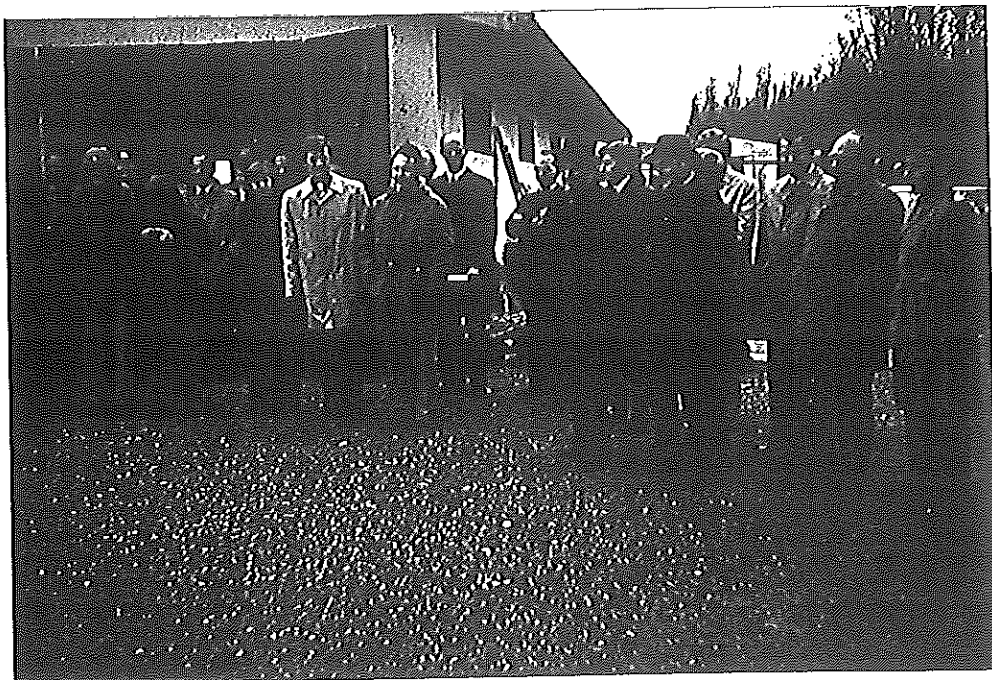
Der nächste Morgen zeigte sich verheißungsvoll mit Sonnenschein. Schnell wurden die Boote wieder zu Wasser gelassen. Nächstes Ziel: Stein am Rhein. Bei Sonnenschein ließ es sich gleich leichter rudern. Doch das Bild änderte sich schnell, schon fröschte der Wind auf und das schönste Schneetreiben war im Gange. Im Nu waren Mannschaft und Boote mit einer dünnen Schneedecke überzogen. Ebenso schnell veränderte sich die Wetterlage erneut, und der Frühling schenkte den Winter nun endgültig zu beslegen. Gemütlich, sich ein wenig sonnend, konnten die Ruderer nun ihr Ziel angehen. Von fliegenden Schwänen begleitet, fuhren sie mittags in den kleinen Hafen von Stein ein. Nach Genuß der Schweizer Küche ging es mit frischer Kraft weiter nach Schaffhausen. Frühlingstemperaturen und Rheinströmung ließen die Fahrt zu einem richtigen Vergnügen werden. Am frühen Nachmittag hatte man das Bootshaus in Schaffhausen erreicht.

Anderntags, also am Ostersonntag, wurden die Boote unterhalb des Rheinfalls zu Wasser gelassen. Es war wieder kühler geworden. Eine er-

fahrene Mannschaft wurde benötigt, denn jetzt wurde die Fahrt erheblich erschwert. Wehre und Schleusen hemmen den natürlichen Fluß des Rheines. Mit dem Ruderboot eine Schleuse zu passieren ist nicht ganz ungefährlich, da heißt es aufpassen. Je nach Art des Hindernisses müssen die Boote auch manchmal aus dem Wasser gehoben werden, einige hundert Meter über Land getragen und dann wieder neu eingesetzt werden. Mittags wurde diesmal in Hobentengen gemacht, doch hatten die Ruderer noch eine große Strecke vor sich. Tagesziel sollte Waldshut sein. Bei Sonnenschein und fröhlicher Laune ging es weiter, den Rest der größten Etappe auch noch zu meistern. Wieder mußten einige Schleusen bewältigt werden. Jedoch war eine Fahrt direkt bis Waldshut bei dem derzeitigen Wasserstand nicht möglich. Die Stromschnellen des Kaddeburger Laufen sind bei Niedrigwasser nicht passierbar. Also mußte eine Anlegestelle vor diesem Hindernis gesucht und die Boote wieder verladen werden. Ermüdet von den Strapazen des Ruderfahrens waren die Ruderer über die Gastlichkeit des Bootshaus Waldshut froh.

Am nächsten Morgen rüstete man zur nächsten Tour, Ziel in ununterbrochener Fahrt war das Bootshaus in Säckingen. Es war wieder kälter geworden und somit das Schleusen noch unangenehmer als ohnehin schon. Doch auch das wurde geschafft. Nach einem kurzen Imbiß ging es dann mit Booten und Pack gen Breisach zurück.

Am Spätnachmittag kam man wohlbehalten im Bootshaus an. Doch damit fing die Arbeit erst an. Jetzt hieß es erstmalig die Boote von tagelangen Schmutz befreien. Doch auch diese letzte Hürde wurde überwunden und bei wärmenden Getränken konnte man dann die 152-km-Fahrt noch einmal so richtig mit den Dalmatien genießen.



Neue Erfolge beim Breisacher Ruderverein!

Am Sonntag, den 16. 3. 1975 führen die Aktiven des Rudervereins nach Überlingen, um dort am Frühjahrs-Waldlauf der Internationalen Rudergemeinschaft Bodensee teilzunehmen. Von 25 Teilnehmern errang Marcel Zipfel den 3. Platz im Rennen der männlichen Jugend. Sein Bruder, Christoph Zipfel, startete im Rennen der männlichen Jugend, Jahrgang 1961, und holte sich dort den 1. Platz. Im Hauptlauf der Männer konnten sich die Mitglieder des Breisacher Rudervereins wie folgt platzieren: 2. Platz Fastnacht, 4. Platz Meter und 9. Platz Krajewski.

Der erfolgreichen Mannschaft gelang es somit, den Pokal mit nach Hause zu nehmen, da im letzten Jahr der alte Pokal zum 3. Mal in ununterbrochener Reihenfolge gewonnen wurde.

16. März 1975

Die Ruderer haben viel vor

Wieder Breisacher Ruderregatten — Ein großes Programm

us. Breisach. Am Samstag, 22. März, fand die zweite Versammlung des Rudervereins in diesem Jahr statt. Vorsitzender Manfred Meler wies auf die Jahreshauptversammlung am 15. März hin. Zu diesem Termin wird der Vorstand eine exakte Bilanz seit Bestehen des Vereins von 1967 bis 1973, einschließlich der Zahlen des vergangenen Jahres, vorlegen.

Der Vorsitzende wies auch auf die vorgesehenen Veranstaltungen des Vereins in diesem Jahr hin. Geplant sind in nächster Zeit: Bootstaufe der neuen Boote, das übliche Regattafest für die Regattahelfer, erstmalig in diesem Jahr ein großes Sommernachtsfest und, in weiter Ferne, die Nikolaus- und Silvesterfeier.

Daran anschließend sprach der Leiter des Ressorts Sport. Wie man in diesem Winter feststellen konnte, findet das Hallentraining am Freitagabend immer mehr Anklang. Der Verein wird daher alles versuchen, dieses auch über den Sommer weiterzuführen.

Das Training der Rennruderer wird auch in diesem Jahr intensiv weiterbetrieben. Doch wird man sich nach den zur Verfügung stehenden Geldmitteln richten müssen. Fünftklässler der Jahrgänge 60/61 trainieren hart, um die Erfolge des letzten Jahres durch neue Erfolge zu festigen. Ein Seniorruderer schließt sich ihnen an, und Ende dieses Monats wird noch ein weiterer Aktiver zu diesem Team hinzu-

kommen. Leider steht diesen Sportlern nur ein Renneiner zur Verfügung. Bei den Buben ist der Leistungsunterschied zu groß, um eine Vierermannschaft aufzustellen. Trotz dieser Schwierigkeiten wird man versuchen, Bestleistungen hervorzubringen.

Die Rennsaison wird Anfang Mai mit einer Kurzstreckenregatta in Worms eröffnet. Das erste Rennen über die ganze Distanz von 1000 Metern bzw. 1500 Metern findet anschließend in Flörsheim bei Frankfurt statt. Dann steht schon die Breisacher Regatta auf dem Programm. Wie es danach weitergeht, das werden die Ergebnisse dieser Regatten entscheiden.

Aktiv, jedoch auf anderem Gebiet, zeigten sich die Ruderer schon am 22. Februar bei den Cross-Meisterschaften, die im Breisacher Rheinwald stattfanden. Junior Christoph Zipfel kam als Erster ins Ziel und wurde Crossmeister; ihm folgte Roland Fastnacht. Der Bruder des Siegers belegte den vierten Platz, und Volker Zöllner fiel auf den siebten Rang.

Skilanglauf gehört auch zu Trainingsprogramm der Rennruderer. Doch konnte diese Disziplin wegen Schneemangel in diesem Winter nicht intensiv genug ausgeübt werden.

Der Wanderruderwart wies darauf hin, daß der Verein für Ostern eine interessante Wanderfahrt geplant hat. Die Fahrt führt ins

22. März
1975

Bodensee- und Hochrheingebiet. Von den Ruderern wird eine tägliche Disziplin von etwa 40 Kilometern verlangt.

Nach Abschluß der Informationen wurde die Neuwahl des Kassenprüfers vorschriftsmäßig vorgenommen. Einstimmig wurde Paul Janson in dieses Amt gewählt.

Anschließend wurde wieder über das Hauptthema dieser Wochen debattiert: die Breisacher Ruderregatten. Die ersten Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Bei der Verteilung der Aufgaben kam man zu der Übereinstimmung, diese möglichst an die gleichen Helfer des vergangenen Jahres zu geben. Bei einer Verbandstagung, die zuvor in Radolfszell stattfand, hatten fünf Helfer vom Bodensee dem Vorstand versprochen, auch in diesem Jahr wieder dabei zu sein.

Am Schluß des Abends wurden 52 Dias aus der jüngsten Vergangenheit des Vereins vorgeführt.

Ruderer beim Wettkampf in London

ua. Breisach. Erst jetzt wurde das Ergebnis eines internationalen Ruderwettkampfes in London bekannt, an dem das neue Mitglied Dirk Altenbockum teilnahm. Beim Rennen „Head of the River“ waren am Start 371 Achter-Mannschaften, darunter elf deutsche Boote. Die Strecke führt viereinhalb Meilen die Themse abwärts. Dem Breisacher Boot gelang es, als bestes deutsches Boot den 80. Platz zu erreichen, obwohl es am Schluß starten mußte. Sieger wurde der englische Vizeweltmeister.

27. April 1975

Beginn der Rudersaison

Das Trainingsprogramm des Breisacher Rudervereins hat begonnen

US. Breisach. Vor wenigen Tagen fuhr die junge Mannschaft des Breisacher Rudervereins in die Schweiz an den Zuger See. Dort begann für sie die diesjährige Rennsaison.

Diese Regatta in Zug war eine kombinierte Regatta, das heißt Kurzstrecken- (500 m) und Langstreckenrennen (4800 m) mußten gefahren werden. Das Resultat beider Läufe ergab dann die Kombinationswertung. Dies ist eine neue Art von Regatta und somit für die Breisacher Jungen eine erste offizielle Prüfung auf der Langstrecke.

Der Doppelzweier, Jahrgang 60, in der Besetzung Volker Zöllner/Marcel Zipfel siegte auf der Langstrecke in einer sehr guten Zeit. Sie führen in dieser Disziplin die viertbeste Zeit aller Teilnehmer, einschließlich der Senioren. Die beiden ruderten mit einer hervorragenden Grundaushdauer, die ihnen sicher noch gute Erfolge sichern wird. Auch das Kurzstreckenrennen konnten sie gewinnen, so daß sie den Sieg in der Kombinationswertung davontrugen.

Im Junior-Einer, Jahrgang 60, konnte sich Rochus Teschner im Langstreckenrennen den zweiten Platz sichern. In der gleichen Bootsklasse, im Rennen über 500 m, erruderte er sich den vierten Platz. Christoph Zipfel, Junior-Einer, Jahrgang 61, startete auf der Kurzstrecke. Vorlauf und Hauptlauf konnte er beide überlegen gewinnen.

Die nächste Regatta wird am 4. Mai in Worms ausgetragen. Auch hier handelt es sich wieder um eine Aufbauregatta mit Kurzstreckenprogramm. Aufbauregatta, das heißt, es wird in erster Linie einmal getestet, wie groß die Leistung der Ruderer ist, bzw. wie weit sie sich steigern kann. Diese Rennen gehören zum Trainingsprogramm. Ziel der Mannschaft sind die beiden großen Regatten, die Ende Mai/Anfang Juni in Breisach stattfinden.

Ruderei in Worms

us. Breisach. Bei stürmischem Wind und schlechten Wasserverhältnissen trafen sich die Ruderer in Worms zur Kurzstreckenregatta. Alle Rennen wurden über eine Distanz von 500 m ausgetragen. Im Rennen der Junior-Doppelzweier, Jahrgang 59/60, konnten Marcel Zipfel und Volker Zöllner den ersten Platz belegen. In der Bootsklasse Junior-Einer, Jahrgang 59/60, errang Marcel Zipfel den 2. Platz. Am 11. Mai nehmen die Breisacher Jungen an einer Regatta in Cham am Zuger See teil. Diesmal werden die Rennen auf der Normalstrecke von 1000 m ausgetragen.

12. April 1975

Fünf Ruderboote getauft

Jeder Ruderer hat jetzt einen Platz

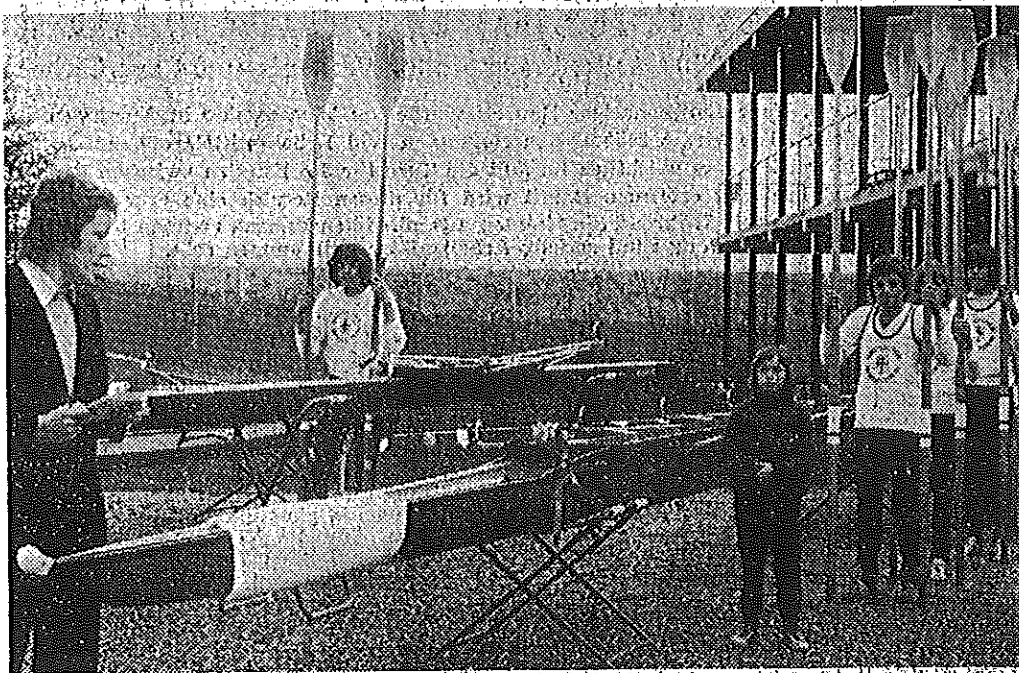
u. Breisach. Die Breisacher Ruderer, ein noch relativ junger Verein, sind in ihren Bemühungen, den Rudersport aufzubauen, ein gutes Stück weitergekommen. Fünf fabrikneue Boote konnte der neue Vorsitzende Dieter Mertins einem interessierten Publikum am Samstagnachmittag zur Bootstaufe vorstellen.

Bisher hatten sich Vorstand und Mitglieder auf den Hallen- und Ruderhelmausbau konzentriert und dazu noch mit bewundernswertem Elan internationale Regatten ausgerichtet. Jetzt gilt es, nach dem rasanten Aufbau eigene Mannschaften zu trainieren und noch mehr als bisher auf Rennen zu schicken. Der Bootspark war seit der Gründung des Vereins immer ein Stiefkind gewesen. Die meisten Boote waren von benachbarten Rudervereinen abgetreten worden. Jetzt ist man soweit, betonte der Vorsitzende, daß jeder Ruderer einen eigenen Bootsplatz besitzt.

Vor der Taufe erläuterte Mertins die neuen Boote. Mit dem Standard-Vierer, getauft auf den Namen „Martin Schongauer“ (weil er auf Vermittlung von Schulleiter Klein und Sportlehrer Schweikert sowie dem ganzen Gemeinderat mit Unterstützung des Oberschulamts bezuschußt werden konnte), haben Schüler erstmals in dieser Saison Gelegenheit

zu trainieren. Es ist eine neuentwickelte Bootsart, die es ermöglicht, für Training und Rennen geeignet zu sein. Der Bootsrumf ist identisch mit dem Bodensee-Vierer. Die Taufe nahm Direktor Klein vor. Bürgermeister Schanno taufte mit echtem einheimischem Sekt den Einer auf den Namen „Pollux“. Dekan Müller enthüllte das Spruchband des Dreiers, der als „Erlkönig“ die Farben Breisachs vertreten wird. „Castor“ und „Boreas“, zwei Privatboote, wurden vom Sohn des stellvertretenden Vorsitzenden, der die Taufe in Versform vornahm und vom Vorsitzenden aus der Taufe gehoben.

Wie Mertins hervorhob, sei mit diesen Anschaffungen zwar noch nicht der Endbedarf erreicht, aber doch eine merkliche Lücke geschlossen. Die Zuschauer verfolgten im Anschluß interessiert die Jungfernfahrt der fünf Boote auf dem Restrhein.



Am Samstag taufte der Breisgauer Ruderverein fünf neue Boote.

Bild: Alois Hau

Keine idealen Bedingungen

1200 Ruderer bei der Regatta in Breisach

Ausscheidungsrennen für die Bundesdeutschen vor den Länderkämpfen in Hannover und Aarhus

Von unserem Mitarbeiter Klaus Trenz

Breisach (tr). Trotz keineswegs idealen äußeren Bedingungen wurde die 2. Internationale Junioren-Prüfungsregatta des Deutschen Ruder-Verbandes (DRV) auf dem Rhein bei Breisach zu einem sportlichen und organisatorischen Erfolg. Bei diesigen, kalten Wetter hatten die über 1200 Ruderinnen und Ruderer aus der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden und der Bundesrepublik am Samstag mit starkem Gegenwind und am Sonntag mit Seitenwind zu kämpfen.

Für die Aktiven des Deutschen Ruderverbandes ging es um die Qualifikation für die bevorstehenden Länderkämpfe gegen Jugoslawien und Österreich in Hannover und gegen die Nationalmannschaften Dänemarks, Norwegens und der Niederlande im dänischen Aarhus sowie für die Juniorinnen um die Teilnahme an der internationalen Regatta in Pskov (UdSSR). Die beiden besten DRV-Boote der Breisacher Regatta werden dort an den Start gehen.

Thomas Weber der beste Skuller

Aus baden-württembergischer Sicht gab es die interessantesten Rennen im ungesteuerten Zweier und im Einer der Junioren. In einem fantastischen Finish gegen die Trgm. RC Hans Dortmund/RRMarl. Helmholztgymnasium Essen siegten die Heilbronner Follmann/Proft im Zweier ohne Stm. Als bester Skuller erwies sich Thomas Weber vom Karlsruher RK Alemannia, der bei 1000 m die Führung übernommen hatte, und den Gerd Brambrink (RC Marl) auf den zweiten Platz verwies. Einen weiteren Sieg errangen im Doppelzweier die Karlsruhe Stiefel/Bark vor der Rgm. Godesberg/Leverkusen. Bei den Juniorinnen errang die Stuttgarterin Renate Seeger mit einem dritten Rang im Einer die beste Platzierung.

60 Rennen an den beiden Tagen

Das besondere Interesse konzentrierte sich auf die Rennen des Sonntags, wobei in den olympischen Disziplinen die besten Boote vom Vortag gesetzt wurden. An beiden Tagen fanden rund 60 Rennen auf der 1500 Meter langen Strecke statt. Die Juniorinnen hatten die Ziellinie bereits bei 1000 Meter. Insgesamt dominierten die DRV-Juniorinnen gegen ihre ausländischen Konkurrenten. Vor allem die Holländer zeigten sich nicht so stark wie 1974. Wie allerdings der effektive Leistungsstand des bundesdeutschen Rudernachwuchses ist, wird sich endgültig bei dem im August in Montreal stattfindenden FISA-Championat zeigen.

Ergebnisse der Konkurrenzen

Leistungsgruppe I, Jahrgang 1957/58, Junioren: Einer: 1. Thomas Weber (Karlsruher RK Alemannia), Zweier o. Stm.: 1. Heilbronner RG Schwaben, Zweier m. Stm.: 1. Trgm. Hansa Dortmund/Essen, Doppelzweier: 1. Karlsruher RK Alemannia, Vierer m. Stm.: 1. Trgm. Lübecker RK/RR Katharineum, Vierer o. Stm.: 1. Ludwigshafener RV, Doppelvierer: 1. RGM Berlin/Oberhausen, Achter: 1. RV Mittelmain. Juniorinnen: Einer: Brigitte



Ein Zweierboot auf der Strecke.

Huhn (Ruderinnen-Club Dresdenia Hamburg), Zweier o. Stm.: 1. Lübecker Frauen-Ruderclub, Doppelzweier: 1. Mainzer RV, Doppelvierer: 1. RV Mittelmain.

24. und 25.

Mai 1975

Viele Meldungen

us. Breisach. Für die internationale Breisacher Ruderregatta am 24./25. Mai meldeten sich 101 Vereine und Renngemeinschaften aus vier Nationen: Frankreich, Schweiz, Niederlande und Deutschland. 62 Rennen stehen auf dem Programm. Spitzenmannschaften aus Norddeutschland, wie Hamburg oder Lübeck, aus München, Essen und Berlin treten für die Ausscheidungen zu den Länderkämpfen der Junioren und Juniorinnen an. Diese Länderkämpfe werden anschließend in Aahus/Holland gegen Dänemark, Niederlande und Norwegen, in der Sowjetunion und in Hanpover ausgetragen.

Juniorenregatta in Breisach

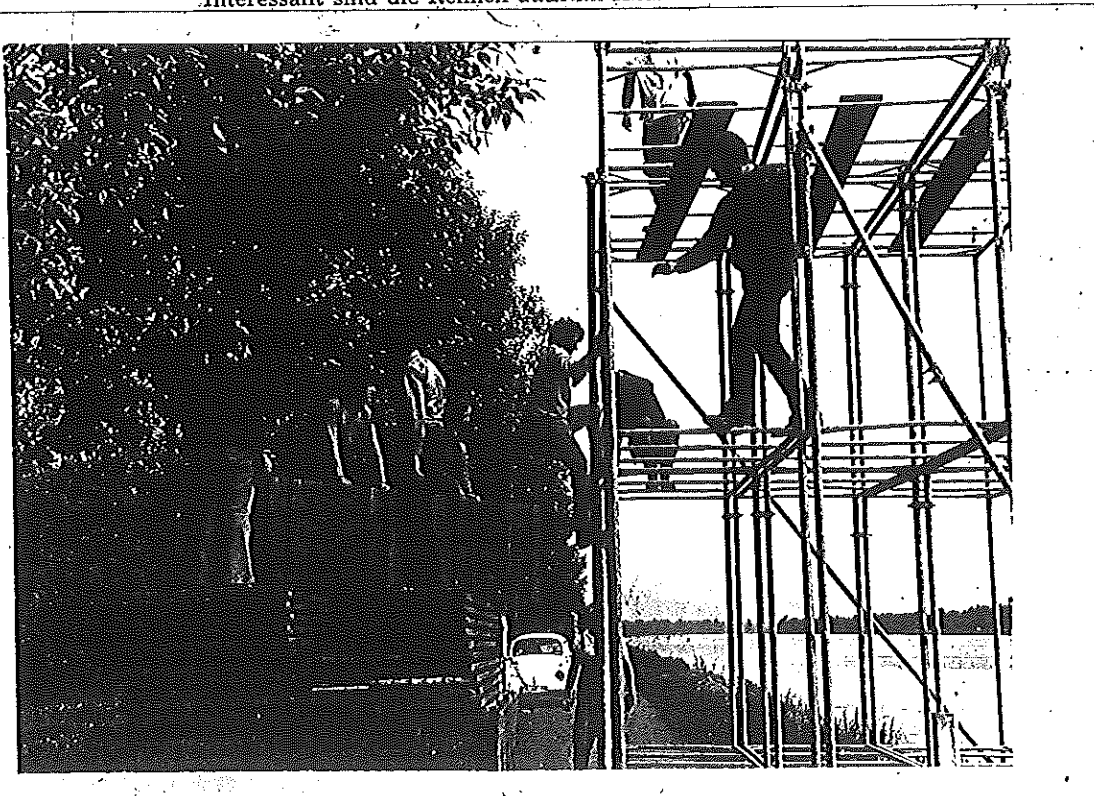
1280 Ruderer aus 100 Vereinen treten mit 539 Booten an

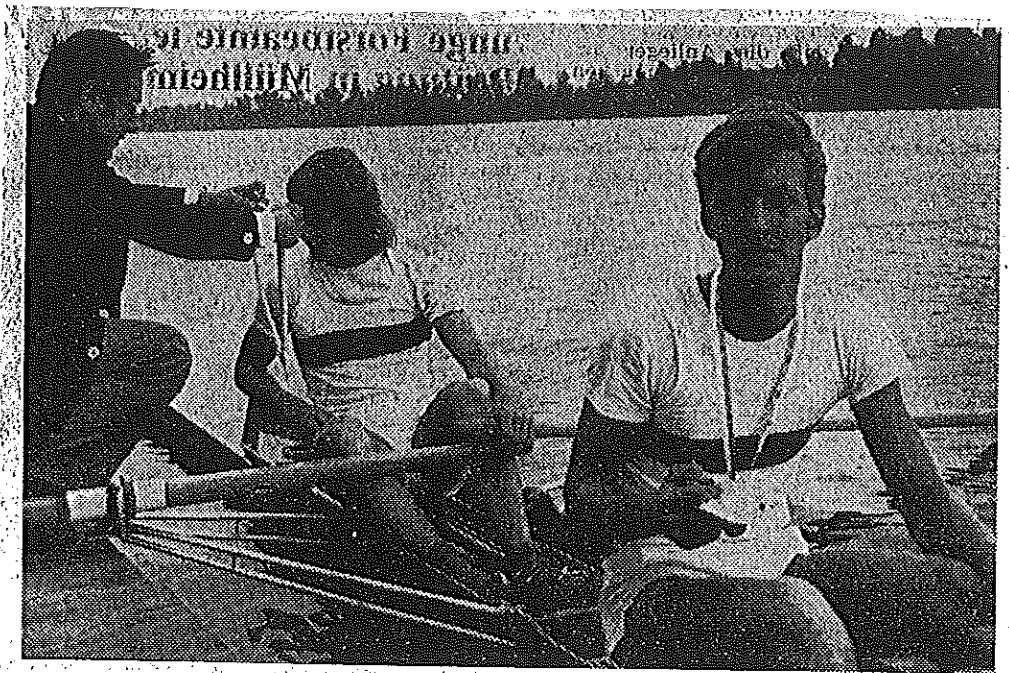
Breisach (tr). Zum zweiten Male veranstaltet der Breisacher Ruderverein am Wochenende die Internationale Breisacher Juniorenregatta. 1280 Ruderinnen und Ruderer aus mehr als 100 Vereinen werden in 539 Booten an den Start auf der Regattastrecke am Kulturwehr gehen. Neben den besten Juniorenbooten des Deutschen Ruderverbandes (DRV) werden die Juniorennationalmannschaften aus Holland, der Schweiz und Frankreich dabei sein.

Die Rennen, die wie bei Junioren üblich über 1500 Meter gefahren werden, ist die erste Sichtungsregatta des DRV in dieser Saison. Traditionsgemäß folgen auf Breisach die Regatten in Duisburg und in Hamburg. In Breisach will der DRV sein Aufgebot für den bevorstehenden Juniorenländerkampf in Hannover finden. Wer von den deutschen Spitzenbooten am Wochenende nicht startet, wird auch in Hannover nicht vertreten sein. Interessant sind die Rennen auch im Hinblick

auf die im August in Montreal stattfindenden Junioren-Weltmeisterschaften.

Wie schon im vergangenen Jahr treffen in den Rennen am Sonntag die besten Boote aufeinander. Nach den Ergebnissen vom Samstag werden die schnellsten Boote gesetzt. Die Rennen finden am Samstag, 12.15 Uhr, und um Sonntag um 9 Uhr statt.





Etwa 1200 Ruderinnen und Ruderer nahmen am Wochenende an der Regatta in Brelsach teil. Unser Bild zeigt den Junioren-Doppelzweier (Jahrgang 57/58) des Rudervereins Trier bei der Medaillenverleihung.

12 Rudersport

Heft 12 1975 93. Jahrgang
30. Mai 1975
Einzelheft 1,80 DM

Illustrierte Fachzeitschrift
Amtliches Organ des Deutschen
Ruderverbandes (DRV)

Albrecht Philler Verlag
495 Minden (Westf)

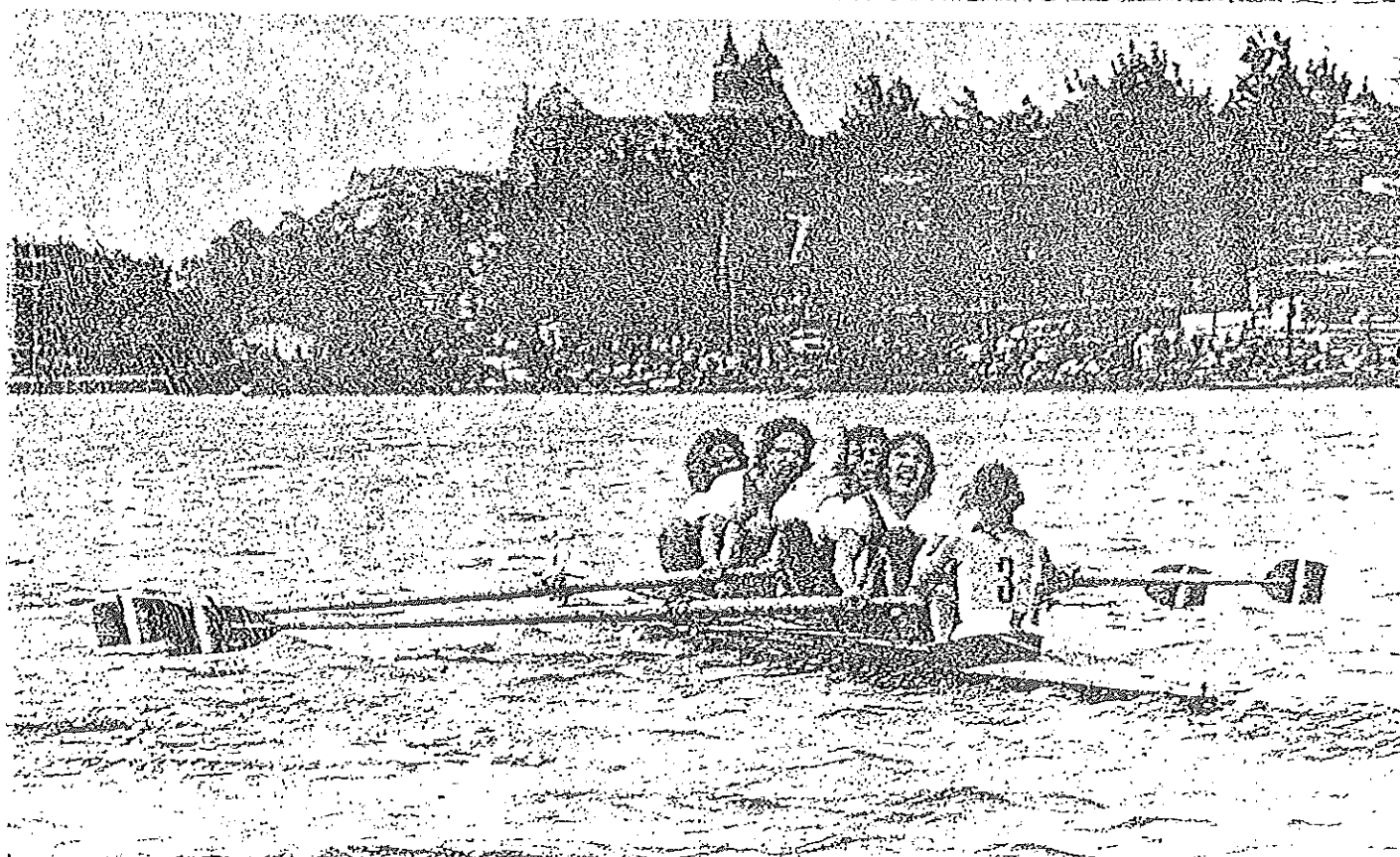
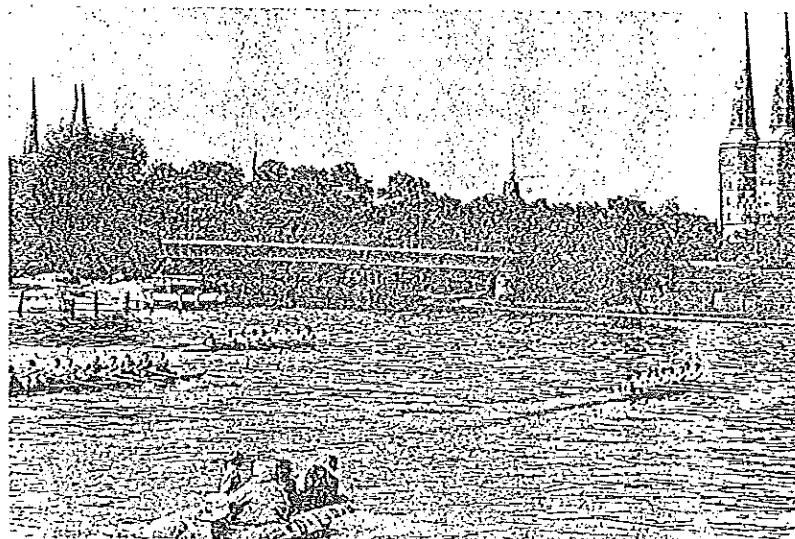
1. DRV-Juniores-Prüfung in
BREISACH

Hervorragende AH-Meldungen in
LUBECK

Stadt des Wanderruderertreffens:
MINDEN

Tagebuch einer Wanderfahrt in
SUDFRANKREICH

Nach Art des Sechstagerrennens:
24-STUNDEN-RUDERN



Heiße Rennen — erfrischende Atmosphäre

Die erfrischende Atmosphäre ist wirklich ein bißchen geschmeichelt, denn es war lausig kalt in Breisach, der Wind pfiß schräg von Steuerbord in die Bahn und sorgte für schlechte Rennzeiten, schlechte Zeiten übrigens bei allen Booten von Startbahn 1 bis 6. Der Regen blieb Gott sei Dank aus, und überall munkelte man, daß eine ganze Reihe Deutschlands Top-Juniorenrunderer ab Mittwoch oder Donnerstag mit Grippe oder zumindest Erkältung auf der Nase liegt. Wenn Sie diese Zeilen lesen, wissen Sie, ob es für Ihren Verein zutrifft.

Jedenfalls war das Wetter das einzige, was negativ und kalt in Breisach gewesen ist.

Heiße Rennen wärmten die Gemüter auf, heiß ging es bis zum letzten Rennen zu, in dem es immerhin um die Fahrkarte für den Doppelvierer nach Aarhus ging, wo bekanntlich am 21./22. Juni der Länderkampf Dänemark, — Norwegen — Holland — Bundesrepublik ausgetragen wird. Damit auch gleich zu den

Junioren 57/58

Ein wenig Verwirrung gab es, als am Samstag das letzte Rennen des Tages bereits als erstes gestartet wurde: der DRV hatte der Rennverlegung zugestimmt, sie angeordnet, sie nachträglich gutgeheißen, niemand weiß da so recht, wer eigentlich wofür verantwortlich zu zeichnen hat.

Das gleiche Rennen, es handelt sich um den Doppelvierer ohne Steuermann, bildete am Sonntag den krönenden Abschluß der Regatta. Obwohl nur mit vier Booten besetzt, sah es nach zwei Abteilungen aus, als sich IGOR Offenbach und die Rgm. RaW/Oberhausen einen verbissenen Kampf lieferten, dem auch der kränkelnde IGOR-Schlagmann Siekmann standzuhalten schien. Es sah nach einer Revanche für das Rennen 32 aus, das mit einer Länge für die IGOR verlorenging, als die Offenbacher an einer Motorbootwelle hängen blieben und trotz ihres famosen Endspurtes nicht mehr die gute Luftkastenführung der Renngemeinschaft wettmachen konnten. Damit qualifizierte sich die Rgm. RaW/Oberhausen für Aarhus, IGOR Offenbach kann als Zweitplatzierte nicht einmal am Länderkampf in Hannover teilnehmen, da dort der Doppelvierer nicht ausgefahren wird.

Zwei weitere heiße Rennen: die Achter, die am Samstag mit drei Booten, am Sonntag im eindrucksvollen Fünf-Boote-Feld die Zuschauer erfreuten.

Erfreut waren hier besonders Kurt Häußer und seine Schlachtenbummler vom Mittelmain. Erneut gelang ihnen ein Sieg über

ihren großen Gegner Deggendorf, der an beiden Tagen als Zweiter einlief. Beide Mannschaften sind jedenfalls gut genug, beim Länderkampf zu starten, die Mittelmainer in Aarhus, die Deggendorfer in Hannover am 7. Juni gegen Mannschaften aus Jugoslawien und Österreich.

Einen mehrfachen Doppelsieg feierte Trainer M. Schilling mit M. Stiefel und M. Bark im Doppelzweier und mit Thomas Weber im Einer. Zwar unterlag sein Doppelzweier am Samstag dem Ulmer RC Donau (Rennen 30), dieser wiederum kam am Sonntag ganz und gar nicht in Schwung und landete in der gesetzten Abteilung auf dem undankbaren dritten Platz. Undankbar ist der dritte Platz deshalb, weil die Zweiten, H. W. Müller und D. Nletgen von der Rgm. Godesberg/Lever-



Die Hamburgerinnen Brigitte Lüdemann und Marietta Mense nach ihrem Sieg im Juniorinnen-Doppelzweier (Aufn.: Thomas Meier)

kusen, den Länderkampf in Hannover bestreiten werden. Bei den Karlsruhern war in diesem Rennen eine ganze Menge Glück im Spiel, das sie mit ebensoviel Können ausnutzten: eigentlich wären sie gar nicht im entscheidenden Lauf gewesen, wenn nicht der Sieger am Samstag, der RaW, zugunsten des Doppelvierers — und das mit erfolgreichem Recht — abgemeldet hätte, so daß die Karlsruher als nächstfolgendes zeitschnellste Boot nachrückten.

Thomas Weber erskulte sich dann durch seinen Sieg im Einer die Fahrkarte nach Aarhus, während Germ Brambrink vom RC Marl als Zweiter dieses Qualifikationsrennens in Hannover starten wird. Enttäu-

schend — zumindest für den Außenstehenden — der letzte, allerletzte Platz von Michael Dürsch vom RV Freiweilheim-Ingelheim; Insider wissen, daß er nicht mehr so recht Lust hatte, nachdem sein Alles-oder-Nichts-Spurt bei 550 m ihn nicht an die Spitze des Feldes brachte. Der zweite Platz für Michael wäre möglich, der dritte wahrscheinlich gewesen, und so landete er sicher auf dem letzten Rang.

Im Vierer-mit sorgten die Holländer und der RC Thalwil für die Internationalität. Nach einer kurzen Startverzögerung (Seegras und Treibholz mußten erst aus der Bahn geräumt werden), legte sich die Renngemeinschaft aus Lübeck, Vortagsieger der ersten Abteilung in Bestzeit, in Front und ließ die Holländer auf dem zweiten Platz, während bei Thalwil Schiedsrichter Mayer § 64 RWR anwenden mußte. Lübeck durchbrach die Breisacher Gepflogenheit, daß der Beste sich für Aarhus entschied und dem Zweitplatzierten die Teilnahme in Hannover überließ. Lübeck also am 7. Juni in Hannover; wer in Aarhus für die Bundesrepublik starten wird, war bei Schluß der Regatta noch nicht entschieden.

Eine allseits unumstrittene Entscheidung der Setzungskommission: der Zweier-ohne des RV Mittelmain wurde gesetzt, obwohl er am Vortag wegen Seegras im Steuer aufgeben mußte. G. Gorge und W. Fochtman erreichten am Sonntag aber dann nur den dritten Platz, während die Heilbronner einen unangefochtenen Sieg und damit die Qualifikation für Aarhus nach Hause holten. In einer von einigen umstrittenen Entscheidung wurde das Rennen vom Samstag für ungültig erklärt und die Wiederholung auf Sonntag früh, 9 Uhr, festgesetzt. Da sich kein Boot zur Wiederholung dem Starter stellte, blieb es beim „ungültig“.

Im Vierer-ohne schließlich beeindruckte erneut der Ludwigshafener RV. Hatte er schon am ersten Regattatag die erste Abteilung in Bestzeit gewonnen, gegen nicht gerade die schwächsten Gegner, so fuhr er am Sonntag ein rasantes Rennen, bei dem sich die vier Ruderer nie um ihren Sieg zu sorgen brauchten.

Juniorinnen

Wieder einmal ein Endlauf — II. Regattasprecher K. H. Wegener vom SVF — sozusagen in zwei Abteilungen gefahren, denn die Doppelvierer vom Mittelmain und aus Bremen fuhrten vorweg, die anderen Boote dieses Rennens 54 mit gehörigem Abstand dahinter. Am Samstag schon hatten sich diese beiden Spitzenreiter ein packendes Rennen geliefert, nachdem der Wind am Start allen Ruderinnen zu schaffen gemacht hatte. Nach anfänglicher Führung der Mittelmainer brachten ab der 400-m-Marke die Bremer ihre Bugspitze weiter nach vorn und behielten sie vorn. Für den zweiten Tag hat-

Gebrauchter rennfähiger

Renn-Doppel-Zweier

zu kaufen gesucht, Angebote erbeten an:

Ruderverein Bodenwerder v. 1922 e. V., Herrn Jürgen Reese,
3452 Bodenwerder 1, Postfach 1224, Telefon (05533) 404

ACHTUNG MOSELFÄHRER!

Ihr Ziel an der Mittelmosel:

Hotel Mehn „Zum Niederberg“, 5551 Lieser

(4 km von Bernkastel-Kues entfernt bei Strom-km 133,430)
Das Haus der gepflegten Gastlichkeit - 45 Betten - neuzeitlich eingerichtet - eigener Weinbau - Versand von Qualitätsweinen von Mosel-Saar-Ruwer - Anlegestelle für Sport- und Ruderboote

NACH BREISACH

Von Jürgen Schultz, Berlin

Nach den kleinen „Testrennen“ auf einigen Junioren-Regatten im April und Anfang Mai traf sich die gesamte 1. Leistungsklasse der Juniorinnen und Junioren im Deutschen Ruderverband auf der 1. DRV-Junioren-Regatta in Breisach. Da auch nach den Erfahrungen des Vorjahres die anwesenden Junioren aus Holland, der Schweiz und Frankreich zu beachten waren, konnte man von Breisach die ersten Aufschlüsse über den Leistungsstand der DRV-Junioren und -Juniorinnen im älteren Jahrgang (1957/58) erwarten.

Der gute Leistungsstand wurde dann auch eindeutig unter Beweis gestellt, die Chance zur Berufung in die Junioren-Nationalmannschaft für die Länderkämpfe in Hannover und Aarhus bot außerdem noch zusätzliche Motivationen, und die Taktik, hier in Breisach die Gegner zu verwirren, konnte niemals eingesetzt werden.

Auf der gesamten Breite der DRV-Junioren können sich die Bundestrainer zufrieden und vor allen Dingen beruhigt vor den kommenden Aufgaben die Hände reiben, da die großartige Leistungsdichte in der Spitze überzeugend wirkte. Neben dieser Tatsache fällt besonders die Experimentierfreudigkeit der Vereinstrainer ins Auge. Abgesehen von bereits aus 1974 bekannten Mannschaftsstrukturen, waren die Versuche mit neuen oder geänderten Mannschaften sehr auffällig.

Das Feld der Einer wurde an beiden Tagen klar von der Aus-

nahmeerscheinung Thomas Weber beherrscht. Auch scheinen seine Gegner noch nicht so weit in der Trainingsarbeit zu sein, daß sie z. Z. für ihn eine Gefahr darstellen. Überlegen auch die Fahrt des Doppelzweiers mit Thomas Weber im gesetzten Lauf am Sonntag. Hier verzichteten die Berliner vom RK am Wannsee und konzentrierten sich in Renngemeinschaft mit dem RV Oberhausen ganz auf den Doppelvierer o. Stm., der sowohl am Sonnabend als auch am Sonntag nach hartem Kampf mit dem RV Gelsenkirchen gewonnen werden konnte.

Großer Elan wurde mit „Versuchsmannschaften“ in den Riemensbooten geübt. Klare Favoritenboote gibt es nicht, da der Leistungsstand der Ruderer z. Z. als fast gleich zu nennen ist. Der RV Mittelmain siegte zwar im Achter an beiden Tagen, doch so überlegen wie im Vorjahr ist diese Mannschaft noch nicht und versucht, ebenso wie Deggendorf, auch in den Vierern, die ebenfalls noch völlig offen sind. Die in den gesetzten Rennen gezeigten Leistungen reichten bei den Juniorinnen und Junioren aus, die Konkurrenz aus dem Ausland auf die Plätze zu verweisen, jedoch dürften die endgültigen Mannschaften erst auf der 3. DRV-Junioren-Regatta für die DJM feststehen.

Dies gilt auch für die Juniorinnen, wo mit Brigitte Huhn im Einer und Grigat/Decker im Doppelzweier noch die „alten Fische“ den Ton angeben, jedoch die nachrückenden Ruderinnen viel Konkurrenz mitbringen.

Aber auch hier werden die Regatten in Hamburg und Düsseldorf zeigen, wo die leistungsstärksten Mannschaften zu suchen sind.

ten sich die Mittelmainer besser präpariert und fuhren im 35er Schlag einen 2-sec-Sieg heraus, wie Papi Häußler das wollte.

Im Doppelzweier hatte die Besetzungskommission Harder/Schmidt-Lehnert/Zimmer ein einfaches Spiel, da die Juniorenmeister vom letzten Jahr, Decker/Grigat (Mainzer RV), ein deutliches Rennen fuhren. Am Samstag hatten sich die beiden bereits in Bestzeit qualifiziert, ferner hatte Ursula Decker drei Stunden später — in zweit-schnellster Zeit nach Brigitte Huhn — eine Abteilung im Einer gewonnen.

Viel schwerer war es für die DRV-Kommissionäre, eine Crew mit neun Ruderinnen für den Länderkampf in Pskow (UdSSR) zu finden. Da man dort im Leihboot fahren muß und zusätzlich eine Woche Training draufgeht, war das Rußland-Angebot weniger verlockend, als man angenommen hatte. Die Neußerinnen als Zweitplatzierte im gesetzten Lauf des Doppelzweiers sagten schließlich ebenso zu wie die drittplatzierten Hamburgerinnen. Das dritte Boot werden dann Anette Schulz und Jutta Runné sein, die im Zweier-ohne hinter Kiesow/Reetz vom Lübecker Frauen-RK einliefen. Die Plätze 8 und 9 der Pskow-Fahrer (im ruderischen Volksmund scheint sich für das nette Städtchen der gängige Name Preßkopf eingebürgert zu haben) waren am Schluß der Regatta noch frei. Die Neußer werden noch eine Steuerfrau mitbringen, und somit ist die Pskow-Delegationsleitung dann in der Lage, ad-hoc zu entscheiden, welche Rennen man fahren wird: Einer, Zweier, Doppelzweier, Vierer, alles ist drin.

Und sonst

Der Bericht über diese erste DRV-Junioren-Großveranstaltung endet nicht ohne Schelte: Insgesamt waren bei dieser Prüfungsregatta neun Gesundheitspässe nicht in Ordnung, sprich z. T. gefälscht. Selbst als rechtschaffener Bundesbürger weiß man, wie man aus arabisch oder römisch zwei eine Drei macht. W. Rapp, Oberprüfer in Brei-

sach, wird in einem der nächsten Hefte ein wenig über seine Erfahrungen mit besonderen Exemplaren von Pässen berichten.

Über die Bemühungen der Veranstalter, die Strecke sauber und fair zu halten, wurde kurz berichtet. Die dadurch bedingte kleine Verspätung am Sonntagvormittag wurde gern in Kauf genommen.

Die Funktionäre leisteten ganze Arbeit und griffen genau da ein, wo einzugreifen war: mehrere Verwarnungen wegen zu späten Erscheinens oder Festmachens am Start, einige Ausschlüsse waren nicht zu vermeiden.

Das BRV-Bootshaus hat seinen vorläufigen Endausbau erreicht und paßt zu der wiederum verbesserten technischen Einrich-

tung der Regatta: Türme am Start und am Ziel zur besseren Übersicht, einwandfreie Durchsage auch im Bootshaus, wo man sich während der kalten Tage öfter mal aufwärmen mußte, da die technische Leitung der Regatta noch immer keine Streckenheizung vom Start bis ins Ziel gelegt hat.

Die Zeiten — elektronisch gemessen und in einem Fall astronomisch oder olympisch herausgekommen: im Rennen 27 wurden zuerst falsche Zwischenzeiten für 1000, 1500 m angegeben, nach denen für 500 m lediglich 60 sec benötigt worden waren. Da war halt einmal ein Ablesefehler von genau einer Minute drin, der im hier abgedruckten Protokoll bereits berichtigt ist.

Eberhard Wühle

25. Mai: 19. Aasee-Regatta in Münster

Meldeergebnis war Terminfrage

Die Pause hat dem Regattaplatz Münster nicht gut getan! Nachdem man im Vorjahr auf die Austragung der Aaseeregatta wegen Baggerarbeiten verzichten mußte, war das Meldeergebnis in diesem Jahr nicht so gut wie gewohnt. 21 Vereine und 3 Renngemeinschaften (1973: 56 + 8) mit 144 Booten (1973: 338) und 415 Ruderern (1973: 972) waren für den Veranstalter RV Münster von 1882 enttäuschende Zahlen.

Von 51 ausgeschriebenen Rennen mußten 16 ausfallen, acht weitere waren nur mit zwei Booten besetzt. Regattaleiter Ernst Assmuth: „Es hat sich gezeigt, daß unser Termin in diesem Jahr zu spät liegt. So mußten wir wegen der Überschneidung mit anderen Veranstaltungen viele Meldeverluste hinnehmen. Ich hoffe, daß wir 1976 unsere Regatta wieder zu einem früheren Zeitpunkt austragen können.“

In der Tat nahmen die Regatten in Lübeck und Breisach den Münsteranern einen Teil

ihrer Stammbesucher. Vor allem die stärksten westdeutschen Junioren, die wegen der Ausscheidungen für die Juniorenländerkämpfe in Hannover und Aarhus nach Breisach gefahren waren, wurden sehr vermißt. Weiter fehlten Mannschaften aus Bremen, Düsseldorf, Köln, und von den Berliner Ruderern, die früher immer besonders stark in Münster auftrumpften, meldete lediglich der Ruderclub am Wannsee.

Trotz des geringen Meldeergebnisses hatten die Organisatoren keine Mühen gescheut, die Strecke und die Uferanlagen bestens vorzubereiten. So mußten wegen des ganz erheblich gestiegenen Wasserspiegels neue Betonstege gebaut werden, außerdem wurden Überspannungen am Start und an der 500-m-Marke eingerichtet, um den steuerungsmannlosen Booten eine Markierung zu geben. In bewährter Weise arbeiteten Technisches Hilfswerk, DLRG, DRK und Malteser Hilfsdienst zusammen.

Regattaergebnisse

2. Abteilung:

1. Mannheimer RG Rheinau (Jens Klag) 5:34,2; 2. RG Kreuznach 5:47,5; 3. Kitzinger RV 5:57,2.
Schiedsrichter: Goette

3. Abteilung:

1. RG Eberbach (Roland Müller) 5:42,8; 2. RG Kreuznach 5:55,0; 3. Kitzinger RG 6:10,8.
Schiedsrichter: Lelsegag

56. Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. Weilburger RV (Friedhelm Schäfer, Donald Fried) 5:59,9; 2. IGOR Offenbach 6:01,2.
Schiedsrichter: Böhm

57. Leichtgewichts-Junior-Zweier o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

Ausgefallen, da nur eine Meldung (Frankfurter RG Germania).

58. Junior-Achter, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. Rgm. Offenbacher RG Undine / WSPV Offenbach-Bürgel (Rudolf Wittmer, Klaus Koltzsch, Uli Rehels, Wolfgang Moller, Thomas Rassloff, Michael Föllner, Eusebio Fuentes, Michael Tippmann, Stm. Steffan Koch) 4:25,6; 2. Limburger ClW 4:25,8.
Schiedsrichter: Götte

24./25. Mai: BREISACH

Ergebnisse
aus
Zeltmessung



1. Junioren-Doppelvierer m. Stm.,

Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

Ausgefallen, da nur RV Collegia (RZ Berlin) gemeldet.

2. Junior-Vierer m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. RR Otto-Pankok-Schule Mülheim/R. (Hartmut Görtz, Andreas Fischer, Martin Krajewski, Roger Hermann, Stm. Dirk König) 3:57,28; 2. RV Neptun Konstanz 3:49,32; 3. SC Luzern (Boot 2) 3:54,36; 4. SC Luzern (Boot 1) 4:06,61.
Schiedsrichter: Dr. Gelbert

3. Juniorinnen-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1959/60,

1. Abteilung:

1. RC Lindau (Susanne Kalnz) 4:47,86; 2. RV Saarbrücken 4:48,28; 3. Wormser RC Blau-Weiß 5:02,98; 4. Trgm. Hannoverscher RC / RR Elsa-Brändström-Schule 5:12,28.
Schiedsrichter: Dachwald

2. Abteilung:

1. Belvoir-RC Zürich (Maya Haag) 4:55,08; 2. Neusser RV 5:06,64; 3. Hellbronner RG Schwaben 5:12,17. — RV Mittelmain abgemeldet.
Schiedsrichter: Brandt

4. Junior-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1959/60,

1. Abteilung:

1. WSV Godesberg (Patrick Neumann-Oplitz) 4:15,00; 2. Brelsacher RV (Boot 1) 4:21,53; 3. SC Sursee 4:25,70; 4. Regensburger RTK 4:26,57. — Donau-RS Ingolstadt ausgeschlossen wegen Behinderung.
Schiedsrichter: Dr. Gelbert

2. Abteilung:

1. RG Trier (Gerd Weckbecker) 4:16,72; 2. Mainzer RG 4:29,00; 3. RC Lindau 4:31,57; 4. RG München 4:32,68; 5. RV Saarbrücken 4:38,11.
Schiedsrichter: Dachwald

3. Abteilung:

1. Karlsruher RK Alemannia (Michael Bark) 4:06,35; 2. RV Treviris Trier 4:11,33; 3. Regensburger RTK 4:23,24; 4. Hellbronner RG Schwaben 4:27,87; 5. Brelsacher RV (Boot 2) 4:46,94. — Mannheimer RV Amicitia abgemeldet.
Schiedsrichter: Brandt

5. Juniorinnen-Doppelzweier,

Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. Mainzer RV (Christina Grigat, Ursula Decker) 4:09,89; 2. Holl. RV De Hoop 4:17,44; 3. Bremer RC Hansa 4:22,50; 4. Belvoir-RC Zürich 4:37,27; 5. Lauffener RC Neckar 4:50,67. — RV Mittelmain abgemeldet.
Schiedsrichter: Dr. Gelbert

2. Abteilung:

1. Hamburger Ruderinnen-Club (Kathrin Lüdemann, Marietta Mense) 4:17,69; 2. Karlsruher RK Alemannia 4:36,30; 3. RV Wallrop 4:40,81; 4. Trgm. Hannoverscher RC / RR Sophieschule / RR Elsa-Brändström-Schule 4:41,31.
Schiedsrichter: Brandt

3. Abteilung:

1. RV Mittelmain (Dagmar Schindler, Nadine Angerer) 4:18,94; 2. Neusser RV 4:23,63; 3. WSV Offenbach 4:34,50; 4. Hellbronner RG Schwaben 5:00,70.
Schiedsrichter: Dachwald

6. Junior-Zweier o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1959/60,

1. Abteilung:

1. Hellbronner RG Schwaben (Michael Tochtermann, Wolfgang Reiner) 3:57,72; 2. RV Wallrop 4:03,72; 3. Landshuter RV 4:17,02; 4. RC Undine Radolfzell 4:21,13. — Heidelberger RK und Club Nautique de Strasbourg ausgeschlossen, da die Gesundheitspässe fehlten.
Schiedsrichter: Dr. Gelbert

2. Abteilung:

1. Stuttgarter RG (Roland Mages, Hans-Dieter Weber) 4:16,45; 2. RG Frankfurt 4:26,95; 3. DRC 1884 Hannover 4:40,07.
Schiedsrichter: Brandt

7. Leichtgewichts-Junior-Vierer m. Stm.,

Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. RV Neptun Konstanz (Michael Vogt, Christof Weltin, Stefan Hoyer, Klaus Schrodin, Stm. Rainer Hulsman) 3:57,87; 2. RG Frankfurt 3:58,97; 3. Ludwigshafener RV 4:07,62; 4. Hellbronner RG Schwaben 4:11,15. — Club Nautique de Strasbourg ausgeschlossen wegen fehlender Gesundheitspässe.
Schiedsrichter: Dachwald

8. Leichtgewichts-Junior-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1959/60,

1. Karlsruher RK Alemannia (Nino Stiefel) 4:38,76; 2. RG Trier 4:39,31; 3. RV Wallrop 4:54,59; 4. Heidelberger RK 4:58,94; 5. Club Nautique de Strasbourg 5:32,49.
Schiedsrichter: Dr. Gelbert

2. Abteilung:

1. RK a. Wannsee Berlin (Stefan Knobloch) 4:27,07; 2. RC Rheinfelden 4:29,35; 3. Stuttgarter RG 4:32,81; 4. Brelsacher RV 4:39,64. — RC Karlstadt wegen Behinderung ausgeschlossen.
Schiedsrichter: Brandt

9. Juniorinnen-Doppelvierer m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. RV Mittelmain (Birgit Blum, Margit Erbe, Elke Winkler, Karin Prilop, Stm. Mar. Schmidt) 4:10,56; 2. Hellbronner RG Schwaben 4:16,27. — Frankfurter RC Fechenheim wegen Bootschaden aufgegeben.
Schiedsrichter: Dachwald

10. Leichtgewichts-Juniorinnen-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. RV Treviris Trier (Vera Walscheid) 4:44,22; 2. Lübecker Frauen-RK 4:54,25; 3. RV Zell/M. 4:55,66; 4. Frankfurter RC Fechenheim 4:59,62; 5. Neuwieder RG 5:11,10.
Schiedsrichter: Dr. Gelbert

11. Juniorinnen-Zweier o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. Lübecker Frauen-RK (Birgit Klesow, Ute Reetz) 4:30,95; 2. Rgm. RG Wiesbaden / DRC Hannover 4:38,88; 3. Ludwigshafener RV 4:49,86; 4. RV Harkortsee Herdecke-Wetter 5:34,50.
Schiedsrichter: Brandt

12. Leichtgewichts-Junior-Vierer m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. RK a. Baldeneysee Essen (Norbert Becker, Frank Lukaschik, Jörg Lembecke, Ulrich Fleischer, Stm. Frank Hasselkuss) 5:51,72; 2. Mannheimer RC 6:00,27; 3. RC Germania Düsseldorf 6:02,71; 4. Trgm. Gleßener RG / SSZ Liebigschule 6:07,83. — Trgm. RK Kurhessen / SRZ Kassel abgemeldet.
Schiedsrichter: Rapp

2. Abteilung:

1. RG Wetzlar (Thomas Jung, Soltan Posa, Mathias Becker, Joachim Dilwel, Stm. Emanuel Stübner) 5:53,48; 2. Regensburger RV 5:59,20; 3. Karlsruher RK Alemannia 6:05,91.
Schiedsrichter: Laible

13. Leichtgewichts-Junior-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. Kasteler RKG (Reinhard Halbmann) 6:24,85; 2. Holl. RV Cornelis Tromp 6:29,24; 3. Hellbronner RG Schwaben 6:35,39; 4. RK am Wannsee Berlin 6:35,77; 5. Karlsruher RV Wiking 7:02,89.
Schiedsrichter: Mayer

2. Abteilung:

1. Rvg. Bonn-Beuel (Thomas Qiltrenbach) 6:33,52; 2. Grasshopper-Club Zürich 6:34,28; 3. Landshuter RV 6:34,69; 4. WSV Godesberg 6:44,37; 5. Donau-RC Ingolstadt 6:48,66.
Schiedsrichter: Rapp

3. Abteilung:

1. RV Treviris Trier (Joachim Walscheid) 6:22,60; 2. RK am Wannsee Berlin 6:29,97; 3. RR Otto-Pankok-Schule Mülheim/R. 6:45,36; 4. RC Germania Dortmund 6:47,28.
Schiedsrichter: Laible

14. Junior-Vierer m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. Trgm. Lübecker RK / Katharineum-RR (Holger Bünz, Jan Pahnke, Rüdiger Borchardt, Achim Klinge, Stm. Andreas Hofjenski) 5:22,01; 2. Holl. RV Jason 5:28,64; 3. Rgm. Frankfurter RG Germania / Ludwigshafener RV 5:38,74; 4. RC Rheinfelden 6:02,21. — RV Mittelmain (Boot 2) wegen Behinderung ausgeschlossen.
Schiedsrichter: Mayer

2. Abteilung:

1. RC Germania Düsseldorf (Rainer Klöcker, Joach. Westendorff, Detlef Hunsdieck, Wilfried Borenge, Stm. Thorsten Schmitter) 5:24,84; 2. Grasshopperclub Zürich 5:29,24; 3. RV Wallrop 5:32,20; 4. RG Frankfurt 5:32,80. — Trgm. RK Kurhessen / SRZ Kassel abgemeldet.
Schiedsrichter: Rapp

3. Abteilung:

1. RC Thalwil (Felix Streuli, Michael Hillebrand, Roland Nöhlinger, Erwin Fedier, Stm. Daniel Gut) 5:28,91; 2. RV Mittelmain 5:30,78; 3. RV Saarbrücken 5:42,56; 4. Donau-RC Ingolstadt 5:44,41.
Schiedsrichter: Laible

15. Junior-Zweier o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. Trgm. RC Hansa Dortmund / RR Mark am Helmholz-Gymnasium Essen (Gereon Schürmann, Andreas Gölich) 5:53,50; 2. RC Witten 5:57,22; 3. RR Otto-Pankok-Schule Mülheim/R. 6:07,51; 4. RG Wetzlar 6:15,26; 5. Lauffener RC Neckar 6:24,55; 6. RV Neptun Konstanz 6:36,84. — Würzburger RG Bayern abgemeldet.

2. Abteilung:

Wurde vom Schiedsrichter nach Zieldurchgang für ungültig erklärt, da es keinen ordnungsgemäßen Verlauf genommen hat. An der angesetzten Wiederholung nahm keines der Boote teil. Das Rennen ist daher verfallen.
Schiedsrichter: Rapp

16. Junior-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. RV Freiweihelm-Ingelheim (Michael Dürsch) 6:11,52; 2. RK Normannia Braunschweig 6:13,06; 3. Karlsruher RK Alemannia (Boot 2) 6:21,41; 4. Holl. RV RIC 6:27,37; 5. Trgm. Gleßener RG / SSZ Liebigschule (Boot 2) 7:05,66.
Schiedsrichter: Laible

2. Abteilung:

1. Frankfurter RG Oberrad (Dieter Baier) 6:13,33; 2. Holl. RV Wetterwille 6:18,76; 3. Würzburger RG Bayern 6:21,45; 4. Wormser RC Blau-Weiß 6:30,95. RK am Wannsee nicht am Start.
Schiedsrichter: Mayer

3. Abteilung:

1. Mainzer RG (Albert Hedderich) 6:07,67; 2. RC Tegel / RZ Berlin 6:16,79; 3. Holl. RV De Hoop 6:23,24; 4. RC Witten 6:40,29; 5. RC Lindau 6:57,75.
Schiedsrichter: Rapp

4. Abteilung:

1. RC Marl (Gerd Brambrink) 6:08,49; 2. Seeclub Sursee 6:17,51; 3. WSV Godesberg 6:32,93; 4. Trgm. Gleßener RG / SSZ Liebigschule (Boot 1) 6:37,12; 5. Holl. RV Cornelis Tromp 6:50,26.
Schiedsrichter: Mayer

5. Abteilung:

1. Karlsruher RK Alemannia (Boot 1) (Thomas Weber) 6:12,17; 2. Holl. RV Het Spaarne 6:20,98; 3. Seeclub Luzern 6:22,95; 4. Limburger ClW 6:39,00; 5. RV Mittelmain 6:43,78.
Schiedsrichter: Mayer

17. Leichtgewichts-Junior-Zweier o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. RG Frankfurt (Klaus Krämer, Wolfgang Benner) 6:15,77; 2. RK am Baldeneysee Essen 6:41,00.
Schiedsrichter: Laible

18. Juniorinnen-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. Wormser RC Blau-Weiß (Illy Sabine) 4:47,54; 2. Stuttgarter RG 4:52,37; 3. Lübecker Frauen-RK 4:54,23; 4. Holl. RV De Hoop 4:55,23; 5. Heidelberger RK 5:01,56. — Belvoir-RC Zürich (Boot 2) abgemeldet.
Schiedsrichter: Schug

2. Abteilung:

1. Mainzer RV (Ursula Decker) 4:29,27; 2. Kasteler RKG 4:30,53; 3. Hamburger Ruderinnen-Club (Boot 1) 4:35,20; 4. Hamburger Ruderinnen-Club (Boot 2) 4:38,57; 5. Belvoir-RC Zürich (Boot 1) 5:06,13.
Schiedsrichter: Rapp

3. Abteilung:

1. Ruderinnen-Club Dresdenia Hamburg (Brigitte Huhn) 4:24,13; 2. RC Tegel Berlin 4:27,83; 3. Holl. RV De Hoop 4:29,28; 4. RC Nassovia Höchst 4:43,61. RR TVK Essen und RV Mittelmain abgemeldet.
Schiedsrichter: Eckert

Regattaergebnisse

RV 6:16,37; 4. RR Otto-Pankok-Schule Mülheim/R. 6:20,71; 5. Donau-RC Ingolstadt 6:31,79.

Schiedsrichter: Hamm

3. Abteilung

1. RK a. Wannsee Berlin (Boot 1) (Andreas Nowka) 6:02,37; 2. RV Trevisis Trier 6:08,02; 3. Heilbronner RG Schwaben 6:08,93; 4. WSV Godesberg 6:19,74.

Schiedsrichter: Laible

46. Junior-Vierer m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung — gesetzt:

1. Trgm. Lübecker RK / Katharineum-RR (Holger Bünz, Jan Pahnke, Rüd. Borchardt, Achim Klinge, Stm. Andreas Hojenski) 5:05,98; 2. Holl. RV Jason 5:08,54; 3. RC Germania Düsseldorf 5:14,60; 3. Grasshopper-Club Zürich 5:15,17; 5. RV Mittelmain 5:15,73. — RC Thalwil wegen Behinderung ausgeschlossen.

Schiedsrichter: Mayer

2. Abteilung

1. RV Mittelmain (Boot 2) (Michael Heußer, Andreas Martiny, Michael Bergmann, Mario Passon, Stm. Peter Steffen) 5:15,96; 2. RV Waltrop 5:17,50; 3. Donau-RC Ingolstadt 5:26,64; 4. RV Saarbrücken 5:32,55. — RG Frankfurt, Rgm. Frankfurter RG Germania / Ludwigshafener RV und Trgm. Kurhessen / SRZ Kassel abgemeldet.

Schiedsrichter: Hamm

47. Junior-Zweier o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung — gesetzt:

1. Heilbronner RG Schwaben (Ottmar Foilmann, Thomas Proft) 5:20,92; 2. Trgm. RC Hansa Dortmund / RR Mark am Helmholtz-Gymnasium Essen 5:21,59; 3. RV Mittelmain 5:27,18; 4. Wormser RC Blau-Weiß 5:35,28; 5. RC Witten 5:36,89; 6. RG München 5:37,43.

Schiedsrichter: Laible

2. Abteilung

1. RR Otto-Pankok-Schule Mülheim/Ruhr (Peter Borghorst, Klaus Polmeier) 5:41,60; 2. RV Neptun Konstanz 5:45,25; 3. Rgm. SC Stansstad / RC Cham 5:53,72. — RG Wetzlar aufgegeben; Würzburger RG Bayern abgemeldet.

Schiedsrichter: Mayer

48. Junior-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung — gesetzt:

1. Karlsruher RK Alemannia (Thomas Weber) 5:39,57; 2. RC Marl 5:41,54; 3. Mainzer RG 5:46,20; 4. RK Normannia Braunschweig 5:46,69; 5. Frankfurter RG Oberrad 5:47,37; 6. RV Freiwehlaheim-Ingelheim 6:16,26.

Schiedsrichter: Hamm

2. Abteilung — gesetzt:

1. Würzburger RG Bayern (Joachim Clos) 5:44,81; 2. Holl. RV Spaarne 5:47,61; 3. RC Tegel (RZ Berlin) 5:50,72; 4. Holl. RV Wetterwille 5:54,66; 5. SC Sursee 6:08,16.

Schiedsrichter: Laible

3. Abteilung

1. Limburger ClW (Roland Dern) 5:48,22; 2. Wormser RC Blau-Weiß 5:55,67; 3. Holl. RV De Hoop 5:58,82; 4. RC Lindau 6:04,56; 5. Trgm. Gießener RG / SSZ Liebigschule (Boot 1) 6:06,19.

Schiedsrichter: Dr. Gelbert

4. Abteilung

1. RK am Wannsee Berlin (Michael Hassel) 5:51,65; 2. RC Witten 5:56,00; 3. Seeclub Luzern 5:56,64; 4. RV Mittelmain 6:11,70; 5. Stuttgarter RG 6:12,31.

Schiedsrichter: Eckert

5. Abteilung

1. Holl. RV RIC (B. Schütte) 5:47,83; 2. Holl. RV Cornelis Tromp 5:58,34; 3. WSV Godesberg 6:02,90; 4. Trgm. Gießener RG / SSZ Liebigschule (Boot 2) 6:04,90. — RV Oberhausen abgemeldet.

Schiedsrichter: Hamm

49. Junior-Vierer o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung — gesetzt:

1. Ludwigshafener RV (Thomas Herrmann, Klaus Blehl, Peter Berg, Andreas Vollmer) 5:00,54; 2. Trgm. Hannoverscher RC / RV Schillerschule 5:03,90; 3. Rgm. RC Cham / SC Sempach/Schweiz 5:06,35; 4. RC Germania Düsseldorf 5:08,63; 5. RG Frankfurt 5:09,04.

Schiedsrichter: Laible

2. Abteilung

1. Frankfurter RG Germania (Martin Ekebrecht, Martin Renner, Michael Ursprung, Thomas Rist) 5:04,30; 2. Mannheimer RC 5:10,66; 3. SC Rorschach 5:14,20; 4. RC Rheinfelden 5:27,21.

Schiedsrichter: Eckert

3. Abteilung

1. DRC 1884 Hannover (Andy Rießling, Michael Krüger, Christian Heyber, Gerold Voigt) 5:05,25; 2. Lauffener RC Neckar 5:11,18; 3. Seeclub Luzern 5:22,25. — Trgm. Lübecker RK / Katharineum-RR, Deggendorfer RV, Heilbronner RG Schwaben, SC

Zürich und RC Thalwil abgemeldet.

Schiedsrichter: Mayer

50. Juniorinnen-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung — gesetzt:

1. Ruderinnen-Club Dresdenia Hamburg (Brigitte Huhn) 4:00,85; 2. Kasteler RKG 4:08,05; 3. Stuttgarter 4:09,08; 4. Holl. RV De Hoop 4:09,67; 5. RC Tegel 4:16,15.

Schiedsrichter: Eckert

2. Abteilung

1. Hamburger Ruderinnen-Club (Boot 2) (Marjetta Mense) 4:10,31; 2. Lauffener RC Neckar 4:14,09; 3. RC Nassovia Höchst 4:16,66; 4. Holl. RV De Hoop 4:17,04; 5. Belvoir-RC Zürich 4:31,88.

Schiedsrichter: Eckert

3. Abteilung

1. Mainzer RV (Christina Grigat) 4:06,75; 2. Hamburger Frauen-RK (Boot 1) 4:13,08; 3. Heidelberger RK 4:19,71; 4. Wormser RC Blau-Weiß 4:27,76. — RR TVK Essen, Lübecker Frauen-RK und RV Mittelmain abgemeldet.

Schiedsrichter: Hamm

51. Junior-Vierer o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. Heilbronner RG Schwaben (Michael Tochtermann, Wolfgang Reinert, Ingo Schüler, Ralf Hofmann) 3:17,06; 2. Ludwigshafener RV 3:25,12.

Schiedsrichter: Eckert

52. Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier,

Lgr. I, Jahrg. 1959/60,

1. Abteilung

1. RG Frankfurt (Ulll Brennscheidt, Thomas Laasch) 3:36,09; 2. RG Wetzlar 3:36,60; 3. RG Wiesbaden-Biebrich 3:37,30; 4. Karlsruher RV Wiking 3:38,10.

Schiedsrichter: Rapp

2. Abteilung

1. RV Collegia (RZ Berlin) (Holger Niepmann, Frank Heidrich) 3:38,36; 2. Heilbronner RG Schwaben 3:41,55; 3. Stuttgarter RG 3:42,98. — Mannheimer RV Amicilia abgemeldet.

Schiedsrichter: Eckert

53. Juniorinnen-Doppelzweier,

Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. Kölner RV (Iris Jordan, Petra Bartl) 3:59,13; 2. RV Trevisis Trier 4:01,82; 3. Heilbronner RG Schwaben 4:05,95; 4. Trgm. Hannoverscher RC / RR Elsa-Brändström-Schule / RR Lotte-Kestner-Schule 4:12,75.

Schiedsrichter: Eckert

54. Juniorinnen-Doppelvierer m. Stm.,

Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. RV Mittelmain (Gaby Häußer, Elvira Kratz, Dagmar Schindler, Nadine Angerer, Stm. Martina Häußer) 3:26,43; 2. Bremer RC Hansa 3:28,15; 3. RV Bochum 3:38,00; 4. Rgm. Neusser RV / RA SV Titisee 3:43,21; 5. Heilbronner RG Schwaben 3:46,37.

Rgm. SRZ Kassel / RV Heinr.-Schütz-Schule Kassel abgemeldet.

Schiedsrichter: Rapp

55. Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. Abteilung

1. RV Trevisis Trier (Axel Reichert, Günther Ehes) 3:21,14; 2. RK am Wannsee 3:27,57; 3. Regensburger RTK 3:31,87; 4. Brelsacher RV 3:33,72.

Schiedsrichter: Eckert

2. Abteilung

1. Mannheimer RC (Michael Zirnstein, Gerhard Balbach) 3:22,27; 2. WSV Offenbach 3:29,05; 3. RG Wiesbaden-Biebrich 3:33,60; 4. Heilbronner RG Schwaben 3:37,45.

Schiedsrichter: Eckert

56. Junior-Achter, Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. Seeclub Luzern (Martin Wermelinger, Fredy Fischer, Balz Elber, Roland Jost, Beat Mundhaas, Urs Zihlmann, Rainer Obrist, Hans-Peter Michel, Stm. Stefan Frey) 3:17,27; 2. Club Nautique de Strasbourg 3:18,27.

Schiedsrichter: Rapp

57. Leichtgewichts-Juniorinnen-Einer,

Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. RG Wetzlar (Petra Löhr) 4:16,06; 2. Frankfurter RC Fechenheim 4:17,48. — Lauffener RC Neckar nicht startberechtigt, da Übergewicht.

Schiedsrichter: Hamm

58. Leichtgewichts-Junior-Zweier o. Stm.,

Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. RK am Baldeneysee Essen (Norbert Becker, Thomas Kiesewetter) 5:38,58; 2. RG Frankfurt 5:41,26; 3. Stuttgarter RG 5:46,46.

Schiedsrichter: Brandt

59. Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier,

Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung

1. Überlinger RC Bodan (Rolf Geiger, Kurt Prosen) 5:20,58; 2. Karlsruher RV Wiking 5:27,58; 3. RV Mittelmain 5:31,45; 4. Trgm. Gießener RG / SSZ Liebigschule (Boot 1) 5:39,94; 5. Donau-RC Ingol-

stadt 5:48,24.

Schiedsrichter: Laible

2. Abteilung

1. RG Trier (Thomas Thein, Andreas Roediger) 5:14,07; 2. RK am Wannsee Berlin 5:23,74; 3. RC Grenzach 5:31,47; 4. Rvg. Bonn-Beuel 5:33,83; 5. Regensburger RV 5:45,37.

Schiedsrichter: Hamm

3. Abteilung

1. RC Alemannia Hamburg (Wolfgang Hassler, Matthias Wiechmann) 5:18,85; 2. Seeclub Rorschach 5:22,56; 3. Kölner RV 5:32,18; 4. Trgm. Gießener RG / SSZ Liebigschule (Boot 2) 5:33,96.

Schiedsrichter: Brandt

60. Junior-Zweier m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. Trgm. RC Hansa Dortmund / RR Mark am Helmholtz-Gymn. Essen (Gereon Schürmann, Andreas Görlich, Stm. Wilhelm Fandrea) 5:29,38; 2. Würzburger RG Bayern 5:35,06; 3. RC Germania Düsseldorf 5:36,14; 4. Holl. RV Die Leythe/Tromp 5:38,20; 5. Regensburger RV 5:52,17. — Hannoverischer RC / RV Schillerschule aufgegeben.

Schiedsrichter: Laible

61. Leichtgewichts-Junior-Achter,

Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

Ausgefallen, da nur eine Meldung

(Trgm. RK Kurhessen Kassel / SRZ Kassel).

62. Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung — gesetzt:

1. Karlsruher RK Alemannia (Mario Stiefel, Mich. Bark) 5:01,62; 2. Rgm. WSV Godesberg / RTHC Bayer Leverkusen 5:04,71; 3. Ulmer RC Donau 5:07,84; 4. RC Undine Radolfzell 5:11,52; 5. Holl. RV Cornelis Tromp 5:14,26.

Schiedsrichter: Hamm

2. Abteilung — gesetzt:

1. Rgm. Frankfurter RG Oberrad / Limburger ClW (Roland Dern, Dieter Baier) 5:06,70; 2. Rgm. SC Stansstad / SC Rorschach 5:09,91; 3. RV Nürnberg 5:17,23; 4. WSV Waldshut 5:19,52; 5. RC Cham 5:20,14.

Schiedsrichter: Brandt

3. Abteilung

1. Rgm. RG Heidelberg / Heidelberger RK (Max-Peter Gantert, Klaus Gottermeyer) 5:15,04; 2. Trgm. Gießener RG / SSZ Liebig-Schule Gießen 5:17,79; 3. Landshuter RV 5:18,11; 4. SC Zürich 5:20,17.

Schiedsrichter: Laible

4. Abteilung

1. Seeclub Sursee (André Egli, Peter Röösl) 5:16,07; 2. Holl. RV Beatrix 5:17,36; 3. Rgm. Seeclub Rorschach / Seeclub Arbon 5:23,08.

Schiedsrichter: Hamm

63. Junior-Achter, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. RV Mittelmain (Michael Häußer, Andreas Martiny, Günter Görg, Werner Fochtmann, Volker Baitenhausen, Holger Schwab, Michael Bergmann, Marian Passon, Stm. Steffan Frei) 4:29,50; 2. Deggendorfer RV 4:34,94; 3. RV Waltrop 4:36,95; 4. Rgm. Frankfurter RG Germania / Ludwigshafener RV 4:38,95; 5. Rgm. Mannheimer RC / Ludwigshafener RV 4:41,59; 6. Lauffener RC Neckar 4:43,19.

Schiedsrichter: Brandt

64. Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. Rgm. RK am Wannsee Berlin / RV Oberhausen (Andreas Nickel, Joachim Zehner) 4:38,21; 2. IGOR Offenbach 4:39,23; 3. Trgm. Lübecker RK / Katharineum-RR 4:56,71; 4. RV Gelsenkirchen 5:14,15.

Schiedsrichter: Laible

Splitter

In dem zur Zeit in der Schaubühne am Halleschen Ufer mit großem Erfolg gespielten Stück „Sommergäste“ ist folgender Dialog zu hören:

„Sagen Sie mir, wie möchten Sie gerne leben?“

„Richtig möchte ich leben, richtig!“

„Und was tun Sie dafür?“

„Nichts, gar nichts!“

Welche Parallelen hieraus gezogen werden können, bleibt dem geneigten Leser überlassen.

(Vereinszeitschrift der Ruderunion Arkona Berlin)

Regattaergebnisse

19. Junior-Vierer o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1959/60:
Ausgefallen, da nur RG Wiesbaden gemeldet.

20. Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier,
Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. Karlsruher RV Wiking (Norbert Mai, Till Heyer-Stuffer) 3:54,18; 2. RG Frankfurt 3:58,43; 3. RG Wetzlar 3:59,03; 4. Stuttgarter RG 4:01,22; 5. Heilbronner RG Schwaben 4:03,99. — RV Collegia Berlin (RZ Berlin) aufgegeben; Mannheimer RV Amicitia und Trgm. RK Kurhessen / SRZ Kassel abgemeldet.

Schiedsrichter: Schug

21. JuniorInnen-Doppelzweier,
Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. Trgm. Hannoverscher RC / RR Elsa-Brändström-Schule / RR Lotte-Kestner-Schule (Boot 1) (Renate Steinhart, Karin Förster) 4:20,54; 2. Heilbronner RG Schwaben 4:21,01; 3. RC Lindau 4:29,10; 4. RV Treviris Trier 4:29,50. — Trgm. Hannoverscher RC / RR Lotte-Kestner-Schule abgemeldet.

Schiedsrichter: Hamm

22. JuniorInnen-Doppelvierer m. Stm.,
Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. Bremer RC Hansa (Veronika Schneider, Monika Risse, Annemarie Busch, Gertraude Frischmuth, Stm. Susanne Rosenthal) 3:41,60; 2. RV Mittelmain 3:41,64; 3. RV Bochum 3:58,06; 4. Heilbronner RG Schwaben 4:02,20; 5. Neusser RV 4:05,92. — Rgm. SRZ Kassel / RV Heiner-Schütz-Schule abgemeldet.

Schiedsrichter: Eckert

23. Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1959/60,

1. Abteilung:

1. Regensburger RTK (Robert Bogner, Reinhard Zweckler) 3:42,50; 2. Breilsacher RV 3:45,05; 3. WSV Offenbach 3:50,00; 4. Heilbronner RG Schwaben 3:57,16.

Schiedsrichter: Schug

2. Abteilung:

1. RV Treviris Trier (Axel Reichert, Günther Ehses) 3:59,83; 2. Mannheimer RC 3:43,15; 3. RK a. Wannsee Berlin 3:47,38.

Schiedsrichter: Hamm

24. Junior-Achter, Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. Ludwigshafener RV (Andreas Vahlenkamp, Jörg Bischof, Stefan Becker, Bernd Schäfer, Bernd Vay, Hans Brendel, Wolfgang Scharfenberger, Dirk Keil, Stm. Jürgen Hock) 3:21,02; 2. Club Nautique de Strasbourg 3:59,08.

Schiedsrichter: Eckert

26. Leichtgewichts-JuniorInnen-Einer,
Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. RG Wetzlar (Petra Löhr) 4:25,78; 2. Frankfurter RC Fechenheim 4:28,37.

Schiedsrichter: Rapp

26. Junior-Vierer o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. Ludwigshafener RV (Thomas Herrmann, Klaus Biehl, Peter Berg, Andreas Vollmer) 5:09,55; 2. Heilbronner RG Schwaben 5:15,93; 3. Frankfurter RG Germania 5:17,71; 4. DRC 1884 Hannover 5:19,45; 5. Mannheimer RC 5:22,98. — Seeclub Zürich abgemeldet.

Schiedsrichter: Dr. Gelbert

2. Abteilung:

1. Trgm. Hannoverscher RC / RV Schillerschule (Marlin Meschede, Uwe Ronnenberg, Arndt Rühle, Jürgen Kuckuck) 5:14,93; 2. RG Frankfurt 5:18,85; 3. RC Germania Düsseldorf 5:22,07; 4. Seeclub Luzern 5:31,67; 5. RC Rheinfelden 5:34,22.

Schiedsrichter: Brandt

3. Abteilung:

1. Trgm. Lübecker RK / Katharineum-RR (Holger Bünz, Jan Pahnke, Rüd. Borchardt, Achim Klinge) 5:10,40; 2. Rgm. RC Cham / SC Sempach 5:17,81; 3. Lauferer RC Neckar 5:28,27; 4. SC Rorschach 5:29,21. — Degendorfer RV abgemeldet.

Schiedsrichter: Rapp

27. Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier,
Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. Rvg. Bonn-Beuel (Gerald Reinmuth, Detlef Matern) 5:41,93; 2. SC Rorschach 5:44,53; 3. Überlinger RC Bodan 5:51,84; 4. Karlsruher RV Wiking 5:57,01; 5. Trgm. Gießener RG / SSZ Liebigschule (Boot 2) 6:12,51.

Schiedsrichter: Laible

2. Abteilung:

1. RG Trier (Thomas Thein, Andreas Toediger) 5:31,78; 2. RC Alemannia Hamburg 5:41,94; 3. RK am Wannsee Berlin 5:52,95; 4. Regensburger RV 6:01,72. — RK am Baldeneysee Essen abgemeldet.

Schiedsrichter: Brandt

3. Abteilung:

1. RV Mittelmain (Peter Blank, Harald Kretschmar) 5:43,97; 2. RC Grenzach 5:45,70; 3. Trgm. Gießener RG / SSZ Liebigschule (Boot 1) 5:57,02; 4. Donau-RC Ingolstadt 6:06,37.

Schiedsrichter: Rapp

28. Junior-Zweier m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. RC Germania Düsseldorf (Rainer Klöcker, Joach. Westendorf, Stm. Thorsten Schmitter) 5:57,06; 2. Trgm. RC Hansa Dortmund / RR Mark am Helmholtz-Gymnasium Essen 5:59,06; 3. Würzburger RG Bayern 6:00,00; 4. Holl. RV Die Leythe / Tromp 6:10,45; 5. Regensburger RV 6:20,04. — Hannoverscher RC / RV Schillerschule abgemeldet.

Schiedsrichter: Laible

29. Leichtgewichts-Junior-Achter,
Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

Ausgefallen, da nur eine Meldung (Trgm. RK Kurhessen / SRZ Kassel).

30. Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. Rgm. WSV Godesberg / RTHC Bayer Leverkusen (Hans-Walter Müller, Dieter Nietgen) 5:25,58; 2. Holl. RV Cornelis Tromp 5:28,39; 3. RV Nürnberg (Boot 1) 5:33,13; 4. RV Oberhausen 5:39,44; 5. SC Zürich 5:43,89.

Schiedsrichter: Brandt

2. Abteilung:

1. RK am Wannsee Berlin (Joachim Zehner, Andreas Nickel) 5:35,90; 2. WSV Waldshut 5:39,06; 3. Rgm. Rorschach / SC Arbon 5:41,31; 4. Trgm. Gießener RG / SSZ Liebigschule 5:52,66; 5. Landshuter RV 5:58,78.

Schiedsrichter: Laible

3. Abteilung:

1. Ulmer RC Donau (Raimund Hörmann, Dieter Wiedenmann) 5:17,99; 2. Karlsruher RK Alemannia 5:19,82; 3. IGOR Offenbach 5:32,37; 4. Rgm. SC Stansstad / SC Rorschach 5:32,94; 5. Rgm. RG Heidelberg / Heidelberger RK 5:43,95.

Schiedsrichter: Rapp

4. Abteilung:

1. RC Undine Radolfzell (Ralf Christofzik, Michael Schweizer) 5:27,43; 2. Rgm. Frankfurter RG Oberad / Limburger ClW 5:30,02; 3. RC Cham 5:37,00; 4. Seeclub Sursee 5:41,70; 5. Holl. RV Beatrix 5:46,90.

Schiedsrichter: Brandt

31. Junior-Achter, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. RV Mittelmain (Michael Häußler, Andreas Martiny, Günther Gorge, Werner Fochtmann, Volker Bathenhausen, Holger Schwab, Michael Bergmann, Marlo Passon, Stm. Steffen Frei) 4:34,40; 2. Degendorfer RV 4:34,82; 3. RV Waltrop 4:42,58.

Schiedsrichter: Laible

32. Junior-Doppelvierer o. Stm.,
Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. RK am Wannsee Berlin (Andreas Nickel, Joach. Zehner, Volker Willsch, Ulrich Willsch) 5:10,21; 2. IGOR Offenbach 5:13,72. — RG Frankfurt aufgegeben; RV Gelsenkirchen ausgeschlossen wegen fehlender Gesundheitspässe.

Schiedsrichter: Schug

33. Junior-Doppelvierer m. Stm.,
Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. Heilbronner RG Schwaben (Michael Tochtermann, Wolfgang Reiner, Martin Winghardt, Ingo Schüler, Stm. Thomas Kläber) (nicht über die Bahn gegangen) — RV Collegia (RZ Berlin) abgemeldet.

34. Junior-Vierer m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. RR Otto-Pankok-Schule Mülheim/R. (Hartmut Görtz, Andreas Fischer, Martin Krajewski, Roger Hermann, Stm. Dirk König) 3:27,02; 2. Ludwigshafener RV 3:34,05; 3. RV Neptun Konstanz 3:37,37; 4. Seeclub Luzern (Boot 1) 3:47,31; 5. Seeclub Luzern (Boot 2) 3:48,74.

Schiedsrichter: Dr. Gelbert

35. JuniorInnen-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. RV Saarbrücken (Sandra Stöber) 4:17,80; 2. Wormser RC Blau-Weiß 4:21,60; 3. RC Lindau 4:25,95; 4. Belvoir-RC Zürich 4:34,77; 5. Trgm. Hannoverscher RC / RR Elsa-Brandström-Schule 4:37,60; 6. Heilbronner RG Schwaben 4:46,57. — RV Mittelmain abgemeldet.

Schiedsrichter: Schug

36. Junior-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1959/60,

1. Abteilung:

1. RG Trier (Gerd Weckbecker) 3:52,25; 2. WSV Godesberg 3:56,22; 3. Breilsacher RV (B. 1) 3:59,02; 4. Mainzer RG 4:00,18; 5. Donau-RC Ingolstadt 4:04,23. — RC Lindau nicht am Start.

Schiedsrichter: Dachwald

2. Abteilung:

1. RV Treviris Trier (Axel Reichert) 3:40,47; 2. Karlsruher RK Alemannia 3:51,74; 3. RG München 3:57,51; 4. RV Saarbrücken 4:00,42; 5. SC Sursee 4:05,50; 6. Breilsacher RV 4:19,88. — Mannheimer RV Amicitia abgemeldet.

Schiedsrichter: Dr. Gelbert

37. JuniorInnen-Doppelzweier,
Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung — gesetzt:

1. Mainzer RV (Christina Grigat, Ursula Decker) 3:49,76; 2. Neusser RV 3:52,80; 3. Hamburger RC 3:53,20; 4. Holl. RV De Hoop 3:54,02; 5. WSV Offenbach 4:06,80; 6. Karlsruher RK Alemannia 4:15,36.

Schiedsrichter: Schug

2. Abteilung:

1. Belvoir-RC Zürich (Sonja Keller, Maya Burkhart) o. Z.; 2. Heilbronner RG Schwaben +5,11; 3. Lauferer RC Neckar +7,64; 4. Trgm. Hannoverscher RC / RR Sophienschule / RR Elsa-Brändström-Schule +11,75; 5. RV Waltrop +18,13. — RV Mittelmain (Boot 1 und 2) und Bremer RC Hansa abgemeldet.

Schiedsrichter: Dachwald

38. Junior-Zweier o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. RV Waltrop (Andreas Beyer, Berthold Mesch) 3:43,93; 2. RG Frankfurt 3:49,05; 3. Landshuter RV 3:53,06; 4. RC Undine Radolfzell 3:54,97; 5. Heidelberger RK 3:57,20; 6. DRC 1884 Hannover 4:08,17.

Schiedsrichter: Dr. Gelbert

39. Leichtgewichts-Junior-Vierer m. Stm.,
Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. RG Frankfurt (Ernst Kranitz, Bernhard Kleiber, Dieter Raphael, Thomas Fischer, Stm. Andreas Bunk) 3:36,23; 2. Heilbronner RG Schwaben 3:39,41; 3. Ludwigshafener RV 3:46,32; 4. RV Neptun Konstanz 5:46,66.

Schiedsrichter: Schug

40. Leichtgewichts-Junior-Einer,
Lgr. I, Jahrg. 1959/60,

1. Abteilung:

1. RC Karlstadt (Bernd Fleischmann) 3:57,61; 2. RK am Wannsee Berlin 3:58,72; 3. Kölner RG 4:15,75; 4. RG Trier 4:16,39; 5. RV Waltrop 4:17,69; 6. Karlsruher RK Alemannia 4:21,58.

Schiedsrichter: Dachwald

2. Abteilung:

1. Stuttgarter RG (Peter Buselmeier) 4:02,74; 2. RC Rheinfelden 4:03,83; 3. RG Frankfurt 4:04,56; 4. Breilsacher RV 4:17,77; 5. Heidelberger RK 4:18,81.

Schiedsrichter: Dr. Gelbert

41. JuniorInnen-Doppelvierer m. Stm.,
Lgr. I, Jahrg. 1959/60:

1. RV Mittelmain (Birgit Blum, Margit Erbe, Elke Winkler, Karin Prilop, Stm. Mar. Schmidt) 4:00,52; 2. Frankfurter RC Fechenheim 4:04,78. — Heilbronner RG Schwaben nicht am Start; Trgm. Hannoverscher RC / RR Elsa-Brändström-Schule / RR Lotte-Kestner-Schule abgemeldet.

Schiedsrichter: Schug

42. Leichtgewichts-JuniorInnen-Einer,
Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. RV Treviris Trier (Vera Walscheid) 4:22,23; 2. Neuwieder RG 4:26,72; 3. RV Zell/Mosel 4:28,87; 4. Frankfurter RC Fechenheim 4:33,92; 5. Lübecker Frauen-RC 4:34,25.

Schiedsrichter: Dachwald

43. JuniorInnen-Zweier o. Stm.,
Lgr. I, Jahrg. 1957/58:

1. Lübecker Frauen-RK (Birgit Klesow, Ute Reetz) 4:09,08; 2. Rgm. RG Wiesbaden / DRC Hannover 4:15,06; 3. Ludwigshafener RV 4:23,82; 4. Heilbronner RG Schwaben 4:28,53; 5. RV Harkortsee Herdecke-Welter o. Z.

Schiedsrichter: Dr. Gelbert

44. Leichtgewichts-Junior-Vierer m. Stm.,
Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. Karlsruher RK Alemannia (Gerd Fischer, Gerhard Roschla, Bernd Speck, Heinz-Wolfg. Moos, Stm. Michael Steinmaler) 5:28,19; 2. Regensburger RV 5:28,99; 3. RC Germania Düsseldorf 5:30,93; 4. RG Wetzlar 5:34,16.

Schiedsrichter: Hamm

2. Abteilung:

1. Mannheimer RC (Bernhard Alt, Peter Kühnle, Rainer Schell, Rainer Simon, Stm. Frank Belner) 5:31,45; 2. Trgm. Gießener RG / SSZ Liebigschule 5:32,03; 3. RK am Baldeneysee Essen 5:32,84.

Schiedsrichter: Laible

45. Leichtgewichts-Junior-Einer,
Lgr. I, Jahrg. 1957/58,

1. Abteilung:

1. Kasteler RKG (Reinhard Halbmann) 6:05,50; 2. Grasshopperclub Zürich 6:09,80; 3. Kölner RG 6:12,16; 4. RK am Wannsee Berlin (Boot 2) 6:13,35; 5. Holl. RV Cornelis Tromp 6:15,91. — Karlsruher RV Wiking abgemeldet.

Schiedsrichter: Mayer

2. Abteilung:

1. Rvg. Bonn-Beuel (Thomas Quirrenbach) 6:07,27; 2. RC Germania Dortmund 6:14,07; 3. Landshuter

Wieder Hochbetrieb auf der Regattastrecke

Baden-württembergische Rudermeisterschaften auf dem Rhein bei Breisach

Breisach (tr). Auf der Regattastrecke auf dem Rhein bei Breisach herrscht am kommenden Wochenende wieder Hochbetrieb. Am Samstag um 15 Uhr beginnen die Rennen um die 4. baden-württembergische Meisterschaft. Am Sonntag wird die Breisacher Ruderregatta ausgetragen. Insgesamt haben für beide Regattatage 774 Ruderinnen und Ruderer in 363 Booten aus 43 Vereinen ihre Meldungen abgegeben.

Bei den Veranstaltern vom Breisacher Ruderverein sind allerdings nicht für alle olympischen Bootsgattungen Meldungen eingegangen. So werden in der Seniorenkategorie nur vier Titel vergeben. In drei Rennen wird es dabei neue Meister geben. Nur im Senioren-Einer ist mit dem RC Grenzach der Titelverteidiger am Start.

Bei den Junioren gilt das besondere Interesse dem Jahrgang 1957/58. Mit dem Karlsruher Thomas Weber und seinen Vereinskameraden im Doppelzweier erwiesen sich zuletzt bei der DRV-Prüfungsregatta zwei badische Boote als die schnellsten des DRV. Wenn sie starten, sind sie in ihren Bootsgattungen favorisiert. Nur in zwei der fünf Juniorenkonkurrenzen stehen die Namen von Vorjahressieger auf der Meldeliste. Bei den Juniorinnen des gleichen Jahrgangs und bei den Frauen sind nur für den Einer Nennun-

gen eingegangen. Nimmt man die anderen Klassen, wie die Leichtgewichtsboote oder die Rennen der Jungen und Mädchen des Jahrgangs 1962 dazu, werden insgesamt 25 baden-württembergische Meistertitel 1975 vergeben.

Bei der Regatta am Sonntag, bei der auch Elite-Ruderer der Leistungsgruppe II am Start sind, sorgen Schweizer Teilnehmer aus Basel und Zug für die internationale Note. Die erste Startflagge fällt am Sonntag um 9 Uhr.

7. und 8. Juni 1975

Aufwärtstrend bei den Ruderern unverkennbar

Baden-württembergische Meisterschaften auf dem Rhein bei Breisach — Zwei Titel für den Karlsruher Thomas Weber

Freiburg (tr). Erfolgreichster Ruderer bei den 4. Baden-Württembergischen Meisterschaften auf dem Rhein bei Breisach war der Junioren-Skuller Thomas Weber (Karlsruher Rhei Klub Alemannia) mit zwei Titelgewinnen im Einer und Doppelzweier. Bester Teilnehmer bei den Senioren war der Stuttgarter Gerd Engel, der im Skiff Meister und im Doppelzweier Vizemeister wurde. Bester Teilnehmer aus dem Bereich des südbadischen Ruderverbandes war Winfried Bardowski vom gastgebenden Breisacher RV, der im Senioren-Einer Zweiter wurde.

Zum drittenmal war am Samstag der Breisacher Ruderverein Ausrichter der baden-württembergischen Rudermeisterschaften. Bei idealen äußeren Bedingungen waren dies die letzten Titelkämpfe vor der Bildung des Baden-Württembergischen Ruderverbandes, zu dem sich die drei Landesverbände Württemberg, Nord- und Südbaden am 1. Januar 1976 zusammenschließen werden. Nach der DRV-Junioren-Regatta vor zwei Wochen war dies die zweite Großveranstaltung der Breisacher, die mit Unterstützung des 11. Fernmeldezuges Breisgau-Hochschwarzwald des Katastrophenschutzes organisatorisch reibungslos abgewickelt wurden.

Gegenüber dem Vorjahr zeigten diese Meisterschaften einen erfreulichen Aufwärtstrend vor allem in der Breite. Was die Leistungsspitze betrifft, hat der baden-würt-

tembergische Rudersport seine hoffnungsvollsten Talente bei den Junioren. Bereits vor 14 Tagen erwiesen sich der Karlsruher Thomas Weber, der Doppelzweier des Karlsruher RK Alemannia und der Zweier ohne Stm. der Heilbronner RG Schwaben als schnellste Boote des DRV. Sie werden den DRV auch am 21./22. Juni 1975 beim Länderkampf im dänischen Aarhus vertreten.

Außer Stiefel/Weber (Karlsruhe) im Doppelzweier gelang der Einer-Fahrerin Isolde Eisele (Stuttgarter RG 1899) die einzige erfolgreiche Titelverteidigung. Einen weiteren Favoritensieg erruderte im Skiff der Juniorinnen Isolde Eiseles Clubkameradin Renate Seeger, die vor zwei Wochen an gleicher Stelle mit einem dritten Rang die beste baden-württembergische Ruderin war.

Zum Höhepunkt dieser Meisterschaften wurde im letzten Rennen des Tages die Entscheidung im Junior-Achter. Drei Boote lagen am Start der 1500 Meter langen Strecke. Bis ins Ziel hinein lieferten sie sich einen Bug-an-Bug-Kampf. Am Ende siegte in 4:51,1 Minuten der Karlsruher RK Alemannia mit einer Zehntelsekunde vor dem Lauffener RC Neckar. Weitere zwei Zehntelsekunden zurück fuhr das Boot des Mannheimer RC 1875 über die Ziellinie.

Senioren: Vierer mit Stm.: 1. RG Heidelberg 1898 5:22,0 Minuten, 2. Mannheimer RG Baden 5:33,9. Einer: 1. Gerd Engel (Stuttgarter

Cannstatter RC) 5:37,4, 2. Winfried Bardowski (Breisacher RV) 5:38,7, 3. Hans-Joachim Bün-ger (Stuttgarter-Cannstatter RC) 5:52,9. Zweiter ohne Stm.: 1. RG Undine Radolfzell 5:43,2, 2. Mannheimer RC 1875 5:55,6, 3. RV Waldsee 1900 6:05,1. Doppelzweier: 1. Stuttgarter RG 1899 5:07,1, 2. Stuttgart-Cannstatter RC 5:09,4, 3. Heidelberger RK 1872 5:20,00. Junioren: Vierer mit Stm.: 1. Mannheimer RC 1875 5:19,1, 2. RC Rheinfelden 5:27,6, Karlsruher RK Alemannia 5:28,5. Doppelzweier: 1. Karlsruher RK Alemannia 5:12,0, 2. Ulmer RC Donau 5:16,9, 3. RC Undine Radolfzell 5:22,2. Zweier ohne Stm.: 1. Heilbronner RG Schwaben 5:38,1, 2. RV Friedrichshafen 5:43, 3. RV Neptun Konstanz 5:59,5. Einer: 1. Thomas Weber (Karlsruher RK Alemannia) 5:52,0, 2. Klaus Gottermeyer (Heidelberger RC) 5:57,7, 3. Werner Schweitzer (RG Ghibelina Walb-lingen) 6:01,8. Achter: 1. Karlsruher RK Alemannia 4:51,1, 2. Lauffener RC Neckar 4:51,2, 3. Mannheimer RC 1875 4:51,4. 8 Frauen: Einer: 1. Isolde Eisele (Stuttgarter RG 1899) 4:16,4, 2. Heike Hoffmann (Mannheimer RG Baden) 4:21,2, 3. Gudrun Stein (Stuttgarter RG 1899) 4:30,7. — Juniorinnen: Einer: 1. Renate Seeger (Stuttgarter RG 1899), 2. Renate Steinmeier (Karlsruher RK Alemannia) 9,6 Sekunden zurück, 3. Marina Heber (Lauffener RC Neckar) 16,6 Sekunden zurück. Doppelzweier: 1. Lauffener RC Neckar 3:56,6, 2. Heilbronner RG Schwaben 4:04,0, 3. Karlsruher RK Alemannia 4:05,7.

Tag der Meisterschaftsrevanche

Breisacher Ruderregatta mit tausend Besuchern

Zu einem Tag der Meisterschaftsrevanche wurde die Breisacher Ruderregatta einen Tag nach den vierten baden-württembergischen Titelkämpfen an gleicher Stelle. Bei noch besseren Bedingungen konnten die neuen Meister ihre Siege vom Vortag in fast allen Bootsgattungen wiederholen. Geglückt ist die Revanche im Junior-Vierer mit Steuermann für die Heilbronner RG Schwaben gegen den Mannheimer RC. Vizemeister RC Rheinfelden endete auf dem vierten Rang. Ebenso tauschten im Rennen der Junior-Achter der Mannheimer RC und der Lauffener RC Neckar die Plätze. Den größten Erfolg für den gastgebenden Breisacher Ruderverein gab es im Rennen der Elite-Einer. Vizemeister Winfried Bardowski siegte vor dem zweiten Breisacher Boot und dem Tübinger RV. In Breisach sind allerdings nur Eliteruderer startberechtigt, die noch keine vier Eliterennen gewonnen haben. Die beiden Wanderpreise, die vor zwei Jahren von zwei Breisacher Firmen gestiftet wurden, gewannen im Elite-Vierer mit Steuermann der RC Blau-Weiß Basel und im Rennen der Senior-Zweier ohne Steuermann der baden-württembergische Meister RC Undine Radolfzell. Für die Boote aus der Schweiz war der Gewinn des Wanderpreises der einzige Sieg. Mit rund 1000 Zuschauern war das Interesse an dieser Veranstaltung größer als an der DRV-Junioren-

Regatta und an den baden-württembergischen Titelkämpfen.

Ergebnisse: Elite: Vierer mit Stm. (Wanderpreis): 1. RC Blau-Weiß Basel 5.33,1; 2. RG Heidelberg 5.36,8. Einer: 1. Breisacher RV, Boot 1 (W. Bardowski); 2. Breisacher RV, Boot 2 0,6 Sekunden zurück; 3. Tübinger RV 10,7 Sekunden zurück. Zweier ohne Stm.: 1. RC Undine Radolfzell 5.30,4; 2. RC Blau-Weiß Basel 5.30,5; 3. RC Blau-Weiß Basel 5.44,7. — Seniore: Zweier ohne Stm. (Wanderpreis): 1. RC Undine Radolfzell 6.09,1; 2. Mannheimer RC 6.22,5. Einer: 1. Stuttgart-Cannstatter RC (G. Engel) 6.05,7; 2. Breisacher RV 6.08,6; 3. Stuttgart-Cannstatter RC 6.21,9. Doppelzweier: 1. Stuttgarter RG 5.30,0; 2. Stuttgart-Cannstatter RC 5.22,5; 3. Ulmer RC Donau 5.32,8. — Juniore: Zweier ohne Stm.: 1. Heilbronner RG Schwaben 5.53,3; 2. Karlsruher RK Alemannia 6.13,5; 3. RV Friedrichshafen 6.16,4; 4. RV Neptun Konstanz 6.24,9. Einer: 1. Karlsruher RK Alemannia (Th. Weber) 6.26,5; 2. RK Am Wannisee Berlin 6.39,3; 3. Heidelberger RK 6.56,4. Achter: 1. Mannheimer RC 5.11,9; 2. Lauffener RC Neckar 5.14,6. Doppelzweier: 1. Lauf: 1. Karlsruher RK Alemannia 5.37,5; 2. Rgm. Heidelberg/Heidelberger RK 5.48,3; 3. RG Speyer 5.51,0. 2. Lauf: 1. Ulmer RC Donau 5.27,1; 2. RC Undine Radolfzell 5.34,7. Vierer mit Stm.: 1. Heilbronner RG Schwaben 5.08,4; 2. Mannheimer RC 5.18,5; 3. Lauffener RC Neckar 5.24,1; 4. RC Rheinfelden 5.25,4. — Juniorinnen: Doppelzweier: 1. Lauffener RC Neckar 4.23,5; 2. Heilbronner RG Schwaben 4.27,6; 3. Karlsruher RK Alemannia 4.33,5. Einer: 1. Stuttgarter RG (Renate Seéger) 4.21,3; 2. See-Club Zug/Schweiz 4.28,8; 3. Heidelberger RK 4.29,0.

Breisacher Regattastrecke begeisterte die Ruderer

Nach zwei Großveranstaltungen auf der inzwischen international anerkannten Ruder-Regattastrecke wird die technische Kommission des Deutschen Ruderverbandes aktiv.

Bei der Regatta am 7./8. Juni war der technische Ausschuss des Verbandes durch Dr. Kurt Gelbert in Breisach vertreten.

Zur weiteren Verbesserung der technischen Einrichtungen sind noch einige Investitionen nötig meinte Dr. Gelbert bei seinem Gespräch mit Regattaleiter Manfred Meier.

Wenn auch die bereits geschaffenen Anlagen zur Abwicklung von Veranstaltungen wie DRV Junioren Regatten, Baden-Württembergische Meisterschaften ausreichen, so sind doch große Bedingungen der Elite in Breisach von weiteren Verbesserungen abhängig.

Breisach ist inzwischen zum größten Treffpunkt für die besten Junioren geworden.

Drei dieser Veranstaltungen finden in Deutschland statt. Breisach, Hamburg und Düsseldorf sind in diesem Jahr wieder die Austragungsorte gewesen. Im vergangenen Jahr war Breisach mit 484 Booten nach Düsseldorf noch der zweitgrößte Veranstalter.

Die Entwicklung in diesem Jahr zeigt ein Vergleich z. B. zu Hamburg einen außergewöhnlichen Aufwärtstrend in Breisach, während Hamburg weit weniger Meldungen bekommen hat.

1971 waren in Hamburg in 435 Booten 1169 Ru-

derer am Start. In diesem Jahr waren in Hamburg nur 345 Boote mit 864 Aktiven am Start, während in Breisach 1280 Ruderinnen und Ruderer in 539 Booten an den Start gingen.

14 Tage nach der so hervorragend gelaufenen Junioren Regatta trafen sich 49 Vereine (1974 32 Vereine) mit 774 Aktiven in Breisach zur Baden-Württembergischen Meisterschaft und Breisacher Ruderragatta.

Wer die Junioren-Regatta miterlebt hatte durfte keinen Zweifel daran haben, daß auch diese Veranstaltung ohne Schwierigkeiten über die schöne Strecke auf dem Restrhein gehen würde.

Schon oft wurden die Breisacher um diese Strecke beneidet, die nahezu ideale Trainingsmöglichkeiten bietet. Daß diese Begünstigung echt genutzt wurde, zeigte sich daran, daß in diesem Jahr zum ersten Mal eine junge Breisacher Mannschaft die noch nicht ganz ein Jahr ihr hartes Training absolviert, an der internationalen Regatta und an den Baden-Württembergischen Meisterschaften teilnahm. UM

Regattaergebnisse

63. Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. IGOR Offenbach (Boot 2) (Rene Häusser, Werner Scheller) 5:50,6; 2. RV Oberhausen 6:13,2; 3. RC Favorite-Hammonia Hamburg 6:21,5; 4. RK am Wannsee Berlin 6:39,36. — IGOR Offenbach (Boot 1) aufgegeben; Trgm. Lübecker RK / Katharineum-RR wegen Behinderung disqualifiziert. Schiedsrichter: Saßnowski

64. Junior-Achter, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. RG Hansa Hamburg (Carsten Heiland, Thomas Walter, Urf Gärtner, Uwe Völkner, Wolfgang Ladiges, Michael Wessels, Michael Waack, Delf Köhler, Stm. Dettel Wollgast) 4:50,6; 2. Schüler-RV Osnaabrücker Gymnasien 4:53,28. Schiedsrichter: Dieckmann

65. Junior-Achter, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
Ausgefallen, da keine Meldung.

8. Juni: BREISACH

1. Elite-Vierer m. Stm. (II):

1. RC Blau-Weiß Basel (Walter Freymond, Andreas Keller, Peter Balliger, Peter Balzer, Stm. Philipp Walzer) 5:33,1; 2. RG Heidelberg 5:36,8. Schiedsrichter: Hamn

2. Junior-Vierer m. Stm., Lgr. II, Jahrg. 1957/58:
Ausgefallen. Nur noch eine Meldung (Heidelberger RK), da RV Saarbrücken abgemeldet.

3. Junior-Zweier o. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. Heilbronner RG Schwaben (Ottmar Follmann, Thomas Proft) 5:53,3; 2. Karlsruher RK Alemannia 6:13,5; 3. RV Friedrichshafen 6:18,4; 4. RV Neptun Konstanz 6:24,9. Schiedsrichter: Böhm

4. Junior-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. Karlsruher RK Alemannia (Thomas Weber) 6:26,6; 2. RK am Wannsee Berlin 6:39,3; 3. Heidelberger RK 6:56,4. — RC Blau-Weiß Basel nicht startberechtigt, da Gesundheitspaß fehlt. Schiedsrichter: Stein

5. Junior-Doppelzweier, Lgr. II, Jahrg. 1957/58:
1. WSV Waldshut (Märkus Hecht, Wolfgang Klein) 5:59,1; 2. Mannheimer RG Rheinau 6:22,8. Schiedsrichter: Hamm

6. Senior-B-Vierer m. Stm.:
1. Rgm. Heidelberger RK / RG Heidelberg (Michael Schlichter, Werner Mohr, Andreas Müller, Gerhard Koch, Stm. Klaus Frank) 5:46,5; 2. Rgm. Mannheimer RG Baden / Mannheimer RG Rheinau 5:55,5. Schiedsrichter: Böhm

7. Senior-A-Einer:
1. Stuttgart-Cannstatter RC (Boot 1) (Gerd Engel) 6:05,7; 2. Breisacher RV 6:08,6; 3. Stuttgart-Cannstatter RC (Boot 2) 6:21,9. — RG Heidelberg abgemeldet. Schiedsrichter: Stein

8. Senior-A-Zweier o. Stm.:
1. RC Undine Radolfzell (Klaus Weber, Karl-Heinz Weber) 6:09,1; 2. Mannheimer RC 6:22,5. Schiedsrichter: Hamm

9. Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. Überlinger RC Bodan (Rolf Geiger, Kurt Prosen) 5:57,8; 2. Karlsruher RV Wiking 6:03,4; 3. Mannheimer RG Baden 6:12,8; 4. RC Grenzach 6:13,0; 5. RG Speyer 6:21,5; 6. VW Mannheim 6:31,7. Schiedsrichter: Böhm

10. Leichtgewichts-Senior-B-Einer:
1. RG Heidelberg (Andreas Müller) 6:26,0; 2. Heilbronner RG Schwaben 6:37,5; 3. RC Grenzach 6:42,8; 4. Mannheimer RG Baden 6:45,9; 5. Mannheimer RV Amicitia 7:26,6. — Breisacher RV abgemeldet. Schiedsrichter: Stein

11. Junior-Achter, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. Mannheimer RC (Bernhard Pfell, Hans Rinderknecht, Martin Beck, Roland Kaiser, Michael Sauer, Christoph Ege, Rainer Schell, Peter Kühnle, Stm. Mathias Lind) 5:11,9; 2. Lauffener RC Neckar 5:14,6. Schiedsrichter: Hamm

12. Leichtgewichts-Elite-Einer:
1. Ulmer RC Donau (Michael Hornäcker) 6:27,0; 2. Offenbacher RG Undine 6:36,7. Schiedsrichter: Böhm

13. Juniorinnen-Doppelzweier m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1959/60:
Ausgefallen, da keine Meldung.
14. Juniorinnen-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1959/60:
Ausgefallen. Nur noch eine Meldung (RG Speyer), da RV Saarbrücken abgemeldet hat.

15. Juniorinnen-Doppelzweier, Lgr. II, Jahrg. 1959/60:
1. RG Eberbach (Angela Weber, Gabriele Rumstadt) 4:23,8; 2. Heilbronner RG Schwaben 4:27,3; 3. WSV Waldshut 4:42,5; 4. Stuttgart-Cannstatter RC 4:42,7; 5. RC Nürtingen 5:03,0. Schiedsrichter: Hamn

16. Junior-Vierer m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1959/60:
1. Heilbronner RG Schwaben (Michael Tochter-

mann, Wolfgang Reinert, Ingo Schüller, Ralf Hoffmann, Stm. Thomas Klaiber) 3:41,6; 2. RG Heidelberg 3:48,3; 3. RV Neptun Konstanz (Boot 1) 3:51,1. Tübinger RV und RV Neptun Konstanz (Boot 1) abgemeldet. Schiedsrichter: Dr. Gelbert

17. Junior-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1959/60:
1. Karlsruher RK Alemannia (Michael Bark) 4:08,6; 2. VW Mannheim 4:16,5; 3. See-Club Zug 4:38,8. — RV Saarbrücken abgemeldet. Schiedsrichter: Hainz

18. Junior-Doppelzweier, Lgr. II, Jahrg. 1959/60:
1. Breisacher RV (Marcel Zipfel, Volker Zöllner) 3:49,3; 2. Heilbronner RG Schwaben 3:52,1; 3. RG Speyer 3:58,8; 4. See-Club Zug 4:10,3; 5. RC Nürtingen 4:11,2. — RV Saarbrücken abgemeldet. Schiedsrichter: Beyer

19. Junior-Einer, Anfängergr., Jahrg. 1959/60:
1. RG Eberbach (Stephan Krauth) 4:19,5; 2. RG Speyer 4:25,1; 3. Mannheimer RV Amicitia 4:28,0; 4. Lauffener RC Neckar 4:47,1. — RV Friedrichshafen abgemeldet. Schiedsrichter: Dr. Gelbert

20. Leichtgewichts-Junior-Einer, Lgr. II, Jahrg. 1959/60:
1. Abteilung:
1. Stuttg.-Cannstatter RC (Horst Bernhauer) 4:12,2; 2. Stuttgarter RG 4:16,6; 3. Breisacher RV 4:23,7; 4. RG Speyer 4:40,8. Schiedsrichter: Beyer

2. Abteilung:
1. RC Rheinfelden (Thomas Jaekel) 4:22,4; 2. Karlsruher RK Alemannia 4:29,0; 3. Heidelberger RK 4:38,4. Schiedsrichter: Beyer

21. Juniorinnen-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. Lauffener RC Neckar (Monika Fauser, Marina Hieber) 4:23,5; 2. Heilbronner RG Schwaben 4:27,6; 3. Karlsruher RK Alemannia 4:35,5. — RV Saarbrücken abgemeldet. Schiedsrichter: Dr. Gelbert

22. AH-Einer, Mindestalter 32 Jahre:
1. Karlsruher RV Wiking (Jost Segebrecht) 4:19,2; 2. Ulmer RC Donau 4:24,8; 3. RC Erlenbach 4:29,9; 4. RG Ghibellinia Waiblingen 4:38,3. Schiedsrichter: Hainz

23. Elite-Einer (II):
1. Breisacher RV (Boot 1) (Winfried Bardowski) o. Z.; 2. Breisacher RV (Boot 2) +0,6; 3. Tübinger RV +10,7. Schiedsrichter: Kuhn

24. Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. Karlsruher RK Alemannia (Michael Bark, Mario Stüfel) 5:37,5; 2. Rgm. RG Heidelberg / Heidelberger RK 5:48,3; 3. RG Speyer 5:51,0; 4. WSV Waldshut 5:51,4. Schiedsrichter: Hainz

2. Abteilung:
1. Ulmer RC Donau (Raimund Hörmann, Dieter Wiedenmann) 5:27,1; 2. RC Undine Radolfzell 5:34,7; 3. Rgm. Mannheimer RG Baden / VW Mannheim 5:50,7. Schiedsrichter: Huber

25. Senior-A-Doppelzweier:
1. Stuttgarter RG (Hartmut Schnelder, Thomas Weber) 5:20,0; 2. Stuttg.-Cannstatter RC 5:22,5; 3. Ulmer RC Donau 5:32,8; 4. Karlsruher RV Wiking 5:40,5; 5. Heidelberger RK 5:44,7. — Mannheimer RC abgemeldet. Schiedsrichter: Kuhn

26. Elite-Zweier o. Stm. (II):
1. RC Undine Radolfzell (Klaus Weber, Karl-Heinz Weber) 5:30,4; 2. RC Blau-Weiß Basel (Boot 1) 5:30,5; 3. RC Blau-Weiß Basel (Boot 2) 5:44,7. Schiedsrichter: Hainz

27. Senior-A-Vierer m. Stm.:
Ausgefallen, da nur RG Heidelberg gemeldet.

28. Senior-B-Einer:
1. Mannheimer RC (Peter Braun) 6:01,4; 2. RG Eberbach 6:25,4. Schiedsrichter: Kuhn

29. Junior-Einer, Lgr. II, Jahrg. 1957/58:
1. Abteilung:
1. Karlsruher RK Alemannia (Klaus Krumnau) 5:56,3; 2. RG Eberbach (Boot 1) 6:08,0; 3. Stuttgarter RG (Boot 2) 6:10,9; 4. Mannheimer RG Rheinau (Boot 2) 6:15,9; 5. Mannheimer RG Baden 6:24,7. — RC Blau-Weiß Basel nicht startberechtigt, da Gesundheitspaße fehlten. Schiedsrichter: Hainz

2. Abteilung:
1. RG Ghibellinia Waiblingen (Werner Schweitzer) 5:54,4; 2. Mannheimer RG Rheinau (Boot 1) 6:04,7; 3. RG Eberbach (Boot 2) 6:14,6; 4. Stuttgarter RG (Boot 1) 6:17,3. — RV Friedrichshafen abgemeldet. Schiedsrichter: Huber

30. Junior-Vierer m. Stm., Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. Heilbronner RG Schwaben (Michael Tochtermann, Wolfgang Reinert, Ottmar Follmann, Thomas Proft, Stm. Thomas Klaiber) 5:08,4; 2. Mannheimer RC 5:18,5; 3. Lauffener RC Neckar 5:24,1; 4. RC Rheinfelden 5:25,4; 5. Karlsruher RK Alemannia 5:30,5. — RV Saarbrücken abgemeldet. Schiedsrichter: Kuhn

31. Leichtgewichts-Junior-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. Heilbronner RG Schwaben (Uwe Beck) 5:55,8; 2. RV Rhenania Gernersheim 5:58,9. — RV Saarbrücken abgemeldet. Schiedsrichter: Hainz

32. Leichtgewichts-Senior-A-Einer:
1. Offenbacher RG Undine (Helmut Urban) 5:57,2; 2. RC Grenzach 6:02,0; 3. Heidelberger RK 6:11,0; 4. RG Heidelberg 6:14,1; 5. Mannheimer RG Baden 6:26,9. Schiedsrichter: Huber

33. Leichtgewichts-Elite-Vierer o. Stm.:
Ausgefallen, da nur Ulmer RC Donau gemeldet.

34. AH-Vierer m. Stm., Mindestalter 32 Jahre:
1. Rgm. Ulmer RC Donau / RG Trier (Kraft-Otto Steinle, Jörg-H. Steinle, Bernd Helm, Hans Joos, Stm. Wolfgang Bleicher) 3:50,1; 2. Rgm. RG Heidelberg / Mannheimer RV Amicitia / Heidelberger RK 3:57,8; 3. Stuttgarter RG 3:41,5; 4. Frankfurter RG Sachsenhausen 3:55,9. — Rgm. IGOR Offenbach / Frankfurter RG Sachsenhausen nicht am Start erschienen. Schiedsrichter: Maier

35. AH-Einer, Mindestalter 27 Jahre:
1. Ulmer RC Donau (Helmut Barth) 4:01,8; 2. Frankfurter RG Sachsenhausen 4:04,6. Schiedsrichter: Huber

36. Junior-Vierer m. Stm., Lgr. II, Jahrg. 1959/60:
1. Heilbronner RG Schwaben (Martin Winghamd, Jürgen Baier, Bernd Mehner, Thomas Häblich, Stm. Harald Häffner) 3:42,2; 2. Tübinger RV 3:43,0; 3. RG Heidelberg 3:44,2; 4. Karlsruher RK Alemannia 4:05,2; 5. Stuttg.-Cannstatter RC 4:07,2. Schiedsrichter: Baier

37. Leichtgewichts-Junior-Einer, Anfängergr., Jahrg. 1959/60:
1. RV Rhenania Gernersheim (Holger Ländle) 4:10,3; 2. Breisacher RV (Boot 1) 4:22,0; 3. Heidelberger RK 4:26,4; 4. RG Speyer 4:34,7; 5. Breisacher RV (Boot 2) 4:56,7. Schiedsrichter: Stein

38. Junior-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1959/60:
1. Mannheimer RC (Michael Zimsteln, Gerhard Blabach) 5:34,6; 2. Breisacher RV 5:37,6; 3. RG Speyer 5:46,9; 4. See-Club Zug 4:00,2. — Heilbronner RG Schwaben abgemeldet. Schiedsrichter: Maier

39. Juniorinnen-Einer, Lgr. II, Jahrg. 1959/60:
1. RG Speyer (Inge Huck) 4:25,1; 2. Lauffener RC Neckar 4:33,0. — RV Saarbrücken und Heilbronner RG Schwaben abgemeldet. Schiedsrichter: Bayer

40. Leichtgewichts-Junior-Doppelzweier, Lgr. II, Jahrg. 1959/60:
1. Karlsruher RV Wiking (Norbert Mai, Till Heyer-Stuffer) 3:45,4; 2. Stuttgarter RG 3:48,0; 3. Heilbronner RG Schwaben 3:49,8; 4. Mannheimer RV Amicitia 3:53,1; 5. RC Nürtingen 4:00,6. — RV Saarbrücken abgemeldet. Schiedsrichter: Stein

41. Junior-Einer, Lgr. II, Jahrg. 1959/60:
1. Volkst. Wassersport Mannheim (Thomas Hörner) 4:09,4; 2. See-Club Zug 4:20,1; 3. RG Heidelberg 4:22,7; 4. Mannheimer RV Amicitia 4:26,6. — Breisacher RV (Boot 1 und 2) und RV Saarbrücken abgemeldet. Schiedsrichter: Maier

42. Juniorinnen-Doppelzweier, Lgr. I, Jahrg. 1959/60:
1. Heilbronner RG Schwaben (Isabella Schrof, Andrea Proft) 4:10,3; 2. WSV Waldshut 4:26,2. — Stuttgart-Cannstatter RC abgemeldet. Schiedsrichter: Bayer

43. Juniorinnen-Einer, Lgr. I, Jahrg. 1957/58:
1. Stuttgarter RG (Renate Seeger) 4:21,3; 2. See-Club Zug 4:28,8; 3. Heidelberger RK 4:29,0; 4. Karlsruher RK Alemannia 4:32,4; 5. RC Nürtingen 4:35,7; 6. Lauffener RC Neckar 4:56,5. — RV Saarbrücken (Boot 1 und 2) abgemeldet. Schiedsrichter: Stein

44. Junior-Achter, Lgr. I, Jahrg. 1959/60:
1. RV Neptun Konstanz (Frank Schorpp, Achim Wellin, Thomas Neinhäus, Claus-Gittner, Michael Vögl, Stefan Hoyer, Christof Wallin, Klaus Schrodin, Stm. Ralf Duell) 3:16,9; 2. Tübinger RV 3:19,1. Schiedsrichter: Maier

A. Männer-Einer (2. WKE):
Ausgefallen, da keine Meldung.

B. Männer-Vierer m. Stm. (2. WKE):
1. Karlsruher RV Wiking (Udo Schleyer, Heinrich Hort, Friedhelm Heusen, Gerold Butz, Stm. Horst Maier) 3:42,5; 2. Tübinger RV 3:55,4; 3. RK Uni Karlsruhe 4:13,1. Schiedsrichter: Huber

C. Junior-Doppelzweier (2. WKE), Jahrg. 1957/58:
Ausgefallen, da keine Meldung.

D. Junior-Vierer m. Stm. (2. WKE), Jahrg. 1957/58:
Ausgefallen, da keine Meldung.

E. Junior-Einer (2. WKE), Jahrg. 1957/58:
Ausgefallen, da keine Meldung.

Sieben Landestitel für Heilbronn

Bei weit besseren Wetterbedingungen als vor 14 Tagen bei der DRV-Junioren-Regatta fanden nunmehr die Baden-Württembergischen Meisterschaften und die DRV-Regatta statt. Obwohl auch an diesem Wochenende die Windverhältnisse nicht ideal waren, so sorgte doch wenigstens die Sonne für eine gute Regattastimmung.

Um Probleme beim Bootwechseln zu umgehen, hat sich der Breisacher RV entschlossen, einen zusätzlichen Bootssteg bei der 1000-m-Marke zu installieren.

Zur Baden-Württembergischen Meisterschaft am Sonnabend trafen sich 27 Vereine. Die Heilbronner RG Schwaben und der Karlsruher RK Alemannia waren an 26 bzw. 16 Rennen beteiligt. Von den insgesamt 43 ausgeschriebenen Rennen fielen zwölf Rennen aus. Dies in der Hauptsache bei den Jungen- und Mädchenrennen.

Im Junior-Einer, Jahrgang 1957/58, konnte Thomas Weber vom Karlsruher RK Alemannia seinen Titel erfolgreich verteidigen. Zusammen mit seinem Kameraden Mario Stiefel war er auch im Junior-Doppelzweier erfolgreich. Hier ging, wie im vergangenen Jahr, der Titel an Alemannia Karlsruhe.

Die Heilbronner RG Schwaben nahm sieben Titel mit nach Hause. Sicher ein verdienter Lohn für die große Arbeit, die sich die Betreuer der Heilbronner RG Schwaben mit den Aktiven machen.

Das Rennen der Junior-Achter, Jahrgang 1957/58, war der Höhepunkt der Meisterschaftsrennen. Gewinner des Titels war der Karlsruher RK Alemannia, der in 4:51,1 vor dem Lauffener RC Neckar mit 4:51,2 über die Ziellinie ging. Der Mannheimer RC als drittes Boot benötigte die Zeit von 4:51,4.

Zur Breisacher Ruderregatta am Sonntag hatten sich 40 Vereine gemeldet. Von den 44 ausgeschriebenen Rennen fielen drei aus. Durch die Abmeldung sämtlicher Rennen des RV Saarbrücken fielen zwei weitere Rennen aus. Die Rennen der 2. Wettkampfebene, die der Breisacher RV im Programm hatte, kamen bis auf den Männer-Vierer m. Stm. nicht zustande.

Im Leichtgewichts-Elite-Einer konnte der Vorjahresmeister Michael Hörnacker gewinnen. Udo Braun von der Offenbacher RG Undine, sein einziger Gegner, wird sich am kommenden Wochenende in Ratzburg im Einer der internationalen Konkurrenz stellen. Udos ehemaliger Kamerad im Doppelzweier, Helmut Urban, fährt jetzt ebenfalls im Leichtgewichts-Senior-A-Einer, er dagegen konnte sich einen klaren Sieg herausrudern.

Bei den Senioren stachen wieder die Brüder Weber von RC Undine Radolfzell hervor. Durch ihre ausgezeichnete Wasserarbeit konnten sie alle drei Rennen, an denen sie teilnahmen, gewinnen.

Die von Eberhard Wühle vor 14 Tagen angeregte „Streckenheizung“ war installiert und funktionierte bis auf die frühen Vormittagsstunden. Und wenn sich nach der Internationalen DRV-Junioren-Regatta nach einigen Tagen eine Grippe bemerkbar machte, so wird es diesmal ein anständiger Sonnenbrand sein, der eventuell Grund zum Klagen gibt.

Ansonsten war das Breisacher Regatta-Team, Kurt Brombach, Peter Hahlbrock und Manfred Meier, wieder sehr darum bemüht, den Gästen den Aufenthalt in Breisach so angenehm wie nur möglich zu machen.

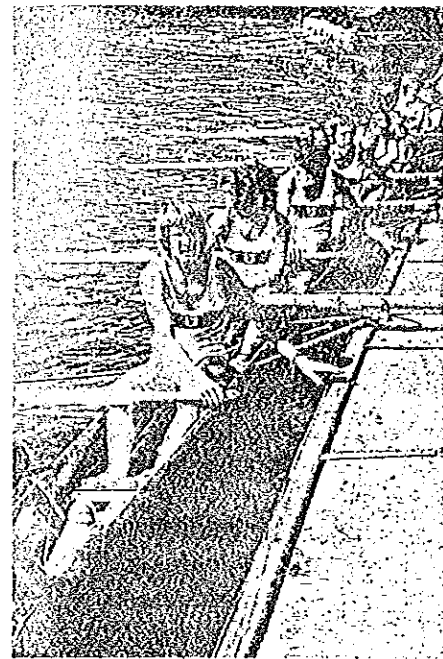
Ute Schäfers, Breisach

Am Samstag begannen die Rennen um 14 Uhr, was zumindest den teilnehmenden Schülern aus der näheren Umgebung noch einen morgendlichen Schulbesuch ermöglichte.

Im Senior-A-Vierer m. Stm. setzte Trainer Beyer vom RV Waltrop seine Junioren ein, die dann auch die Männermannschaften aus Rheine/Lingen und Mülheim bezwingen konnten. Am Sonntag, ohne Waltrop, schlug die Reggemeinschaft in der Senior-B-Klasse wiederum die RRG Mülheim.

Einen schnellen Zweier ohne Stm., der auch schon in Breisach auf sich aufmerksam machte, hatte die Otto-Pankok-Schule Mülheim mit Pollmeier / Borghorst zur Stelle. Neben ihrem Sieg im Junior-Rennen waren sie auch in beiden Senior-Zweiern erfolgreich. Überhaupt nutzten viele Junioren in den Senior-Rennen eine zusätzliche Startmöglichkeit.

In der beschränkten Elite II konnte Norbert Thauern (Rvg. Bonn-Beuel) den Einer für sich entscheiden, während der WSV Honnef und die Rgm. Limburger CfW / RV Bad Ems je eine Abteilung des Doppelzweiers gewannen. Im Vierer ohne Stm. und im Achter trafen dann die „Altmeister“ aufeinander. Den Vierer holte sich die Rgm. Hansa Dortmund / RC Witten, die dann auch zusammen mit ihren unterlegenen Geg-



Der RV Waltrop stellte den schnellsten Junior-Achter, Lgr. I, Jahrg. 1957/58

nern von der Rgm. RaB / ETUF Essen im siegreichen Achter saß. Schlagmann „Goofy“ Ehrig, im Vorjahr noch Mitglied des deutschen EM-Achters: „Für uns sind das Trimmiernnen. Man muß sich schließlich fit halten.“

Weiter verbessert zeigte sich im Doppelvierer der Juniorinnen (Jahrg. 1957/58) die Mannschaft des Mitveranstalters RV Bochum auf ihrer „Hausstrecke“. Die Bochumer, in letzter Zeit nicht gerade von guten Ruderern verwöhnt, feierten begeistert einen klaren Fünflängen-Sieg der Schützlinge von Trainerin Erika Weinrich über die Boote vom SRZ Kassel und von Bayer Leverkusen.

Die Mädchen vom Schülerruderverzentrum Kassel hielten sich dafür beim jüngeren

7./8. Juni: 46. Bochum-Wittener Ruder-Regatta

Bonn-Beuel war am erfolgreichsten

Ein Ruderfest im oberen Ruhrtal erlebten Zuschauer und Teilnehmer bei tollem Sonnenwetter am ersten Juniwochenende. Immer größer wird die Beliebtheit dieser Regatta, was man an den immer noch steigenden Meldungen ersehen kann. Regattaleiter Horst van Diecken (RC Witten): „Auch in diesem Jahr hatten wir wieder über 1000 Ruderer zu Gast. Sie kamen aus 73 Vereinen (1972: 35 Vereine, 1973: 62, 1974: 68). Langsam nähern wir uns aber dem Punkt, an dem die Aufnahmekapazität unserer Regatta erschöpft ist.“

Zu einer Zeit, in der andere westdeutsche Regattaveranstalter, wie z. B. Münster, Herdecke und Kleve, über schwache Teilnahme klagen, hat die „Bochum-Wittener“ Hochsaison. Ein eingespieltes Team sorgte mit bester Organisation für einen reibungslosen Ablauf. 126 Rennen und Abteilungen wurden an beiden Regattatagen ausgefahren. Nahtlos fügte sich Helga Schaefer (RV Bochum) als stellvertretende Regattaleiterin in das von-Diecken-Team ein. Als ehemalige

Deutsche Meisterin (1950 in Hannover im Doppelvierer) hat sie ihr Herz für den Rennsport wiederentdeckt und wird auch bei der nächsten Regatta wieder mitmachen.

Nochmals Horst von Diecken, der neben Gesamtleitung sich noch als Sprecher und Schiedsrichter betätigte: „Ich glaube, unsere Gemeinschaftsausschreibung mit Kettwig und Wetter kommt den Vereinen entgegen. Wir bieten für jeden Ruderer an jedem Tag zwei Startmöglichkeiten. Außerdem ist, so glaube ich, der familiäre Charakter unserer Regatta sehr beliebt, so daß sich unsere ‚Stanumkundschaft‘ von Jahr zu Jahr vergrößert.“

Verbessern könnte man noch die Lautsprecherübertragung, die sich diesmal noch allein auf den Bootslagerplatz beschränkte. Man sollte auch die Zuschauer am Ziel informieren; außerdem wäre eine Ergebnisdurchsage nach den einzelnen Rennen zu empfehlen. Wie zu erfahren war, soll auf diesem Gebiet jedoch schon bald etwas getan werden.

Auf Bodensee und Rhein machte das Rudern viel Spaß

Breisacher Ruder-Jugend beim erholsamen Wanderrudern

hr. Breisach. Zur Zeit steht auf dem Trainingsplan der Rennrunderer „Ferien“. Diese Pause wurde genutzt, um den jungen Leuten einmal zu zeigen, daß es außer Training und Rennrudern auch die erholsame Wanderruderei gibt. Am Wochenende würden statt der sonst üblichen Rennboote Wanderboote auf den Bootswagen geladen und an den Bodensee gefahren.

Bei starkem Wellengang setzte man in Ludwigshafen ein. Zunächst meinte es das Wetter nicht so gut mit den Breisachern, denn bereits in Überlingen mußte die Fahrt für mehrere Stunden wegen starkem Wellengang und Sturmwarnung unterbrochen werden. Doch gegen Abend konnte es bei glattem Wasser in Richtung Friedrichshafen weitergehen.

Zweites Etappenziel war Radolfzell. Ab diesem Tag war auch die Sonne steter Begleiter. Abends fand man noch Zeit zum Besuch des Konstanz-Seenachtsfestes, das für die jungen Ruderer beeindruckend war.

Am dritten Tag ging es über den Untersee und Rhein nach Schaffhausen. Ab Stein am Rhein machte die Fahrt noch viel mehr Spaß. Bedingt durch den hohen Wasserstand hatte der Rhein eine so starke Strömung, daß man kaum noch zu rudern brauchte. Das gab der Mannschaft Gelegenheit, die Landschaft am Hochrhein zu besichtigen; und zwar aus einer Perspektive, wie sie Autofahrer nie sehen können. Entlang dieser Strecke führt keine Straße, vielmehr wächst der Wald fast bis ins Wasser. Den Hochrhein in seiner ganzen Schönheit kann man wirklich nur vom Boot aus genießen, fern von Lärm und Hektik.

Am letzten Tag setzten die Boote direkt unterhalb des Rheinfalls ein, der ein weiteres Schauspiel mit seinen Wassermassen bot. Da ab Schaffhausen der Rhein nicht mehr schiffbar ist, kam zu der Schönheit der Landschaft auch noch die Wildheit des Wassers hinzu, was bei der sehr jungen, in der Wanderruderei noch unerfahrenen Mannschaft, einiges Herzklopfen verursachte. Besonders das Schleusen wurde zu einer aufregenden Sache. In der Eglsauer Schleuse zog der achtfährige Steuermann vorsichtshalber seine Schwimmweste an, da ihm die Sache nicht mehr geheuer erschien. Auch die um einige Jahre älteren Ruderkameraden machten sich ihre Gedanken — man konnte es an ihren Gesichtern ablesen — wie man durch dieses tosende Wasser wohl trocken herauskomme. Zum Schluß ging es dann doch recht gut.

Die Fahrt endete leider viel zu schnell mit einem letzten Höhepunkt, als man die Stromschnellen des „Koblenzer Lauffen“ durchfuhr, in Waldshut. Bis dahin hatten die Ruderer solchen Geschmack an der Wanderruderei gefunden, daß sie unbedingt noch bis Breisach rudern wollten. Leider ließ sich dieser Wunsch nicht verwirklichen, da die Boote für einen Lehrgang der Universität benötigt wurden.

Interessante Zwischeneinlagen waren das Baden vom Boot aus und die Picknicks unterwegs. Die Mannschaftsköchin hatte ihre Mühe und Not, jeweils rechtzeitig genügend Essen auf den Tisch zu stellen, so hungrig machte die Fahrt die jugendliche Mannschaft.

Übernachtungsmöglichkeiten gab es jeweils in den Bootshäusern anderer Rudervereine. Das ergab eine zusätzliche Gelegenheit, Freundschaften mit Ruderern aus anderen Vereinen zu schließen oder solche, die bereits auf Regattaplätzen geschlossen wurden, zu erneuern.

Anfang
August 1975

Erfolge der Breisacher Ruderer

Die Regattasaison geht ihrem Ende entgegen; die ganz großen Regatten sind bereits gelaufen. Aber auch am Ende der Saison sind die Breisacher Ruderer noch einmal dabei. Auf dem Genfer See fand eine Marathonfahrt statt. 160 km mußten in Non-Stop-Fahrt bewältigt werden. Im großen Konkurrenzfeld der Vierer mit Steuermann startete die Renngemeinschaft Bonn-Essen-Breisach, die überlegen gewinnen konnte und einen neuen Streckenrekord aufstellte. Das Boot brauchte für die 160 km 13 Stunden und unterbot damit die alte Rekordzeit um ein Drittel. Die Junioren-Mannschaft des Breisacher Rudervereins nahm an einer Regatta in Nürtingen teil. Auch diesmal konnten die jungen Ruderer wieder einige Siege herausrudern. So gewann Christoph Zippel im Schüler-Einer, Jahrgang 61; im Junior-Doppelzweier, Jahrgang 60, konnten Marcel Zippel und Volker Zöllner ebenfalls ihr Rennen gewinnen. Am Samstag werden die Junioren an der Karlsruher Regatta teilnehmen und am Sonntag werden sie in Radolfzell an den Start gehen.

Letzte Rennergebnisse der Saison

Die diesjährige Regattasaison geht ihrem Ende entgegen; die ganz großen Regatten sind bereits gelaufen. Aber auch am Ende der Saison sind die Breisacher Ruderer mit guten Leistungen dabei. Schon im September fand auf dem Genfer See eine Marathonfahrt statt. 160 km mußten in Non-Stop-Fahrt bewältigt werden. Im großen Konkurrenzfeld der Vierer mit Steuermann startete die Renngemeinschaft Bonn-Essen-Breisach. Start war am Samstagmittag. Ankunft des Siegers am Sonntagmorgen gegen 8.00 Uhr. Unser Boot konnte überlegen gewinnen und stellte gleich einen neuen Streckenrekord auf. Es brauchte für die 160 km 13 Stunden und unterbot damit die alte Rekordzeit um 1/3 Stunde.

Am gleichen Wochenende nahm die Junioren-Mannschaft des Breisacher Rudervereins an einer Regatta in Nürtingen teil. Auch diesmal konnten die Jungen wieder einige Siege herausrudern. So gewann Christoph Zippel im Schüler-Einer, Jahrgang 61; im Junior-Doppelzweier, Jahrgang 60, konnten Marcel Zippel und Volker Zöllner ebenfalls ihre Rennen gewinnen.

Am Samstag vor 14 Tagen nahm die Breisacher Mannschaft an der Regatta in Karlsruhe teil. Hier konnte sie einige Siege herausrudern. Wieder einmal siegte Christoph Zippel in seiner Bootsklasse. Volker Zöllner konnte auch im Junior-Einer, Jhg. 60, seine gute Form bewelsen, überlegen konnte er gewinnen. Mit seinem Bootskameraden Marcel Zippel gewann er auch das Rennen im Junior-Doppelzweier. Als Senior war Dirk Altenböckum am Start, auch er konnte sich einen Sieg klar herausrudern.

Am Sonntag des gleichen Wochenendes starteten die Breisacher bereits wieder in Radolfzell. Doch hier konnte nur Christoph Zippel siegen, was er dann auch gleich zweimal tat. Er ist wohl der erfolgreichste Ruderer des jungen Breisacher Teams. US

Im Oktober 1975

Breilsach wird Hochschulmeister

Am 21. Juni 76 fuhr die Breilsacher Rudermannschaft nach Trier, um dort an den Hochschulmeisterschaften und tags darauf an der Internationale Trierregatta teilzunehmen.

Der Breilsacher Doppelzweier Altenbockum/Bardowski schlug ein großes Konkurrenzfeld, hier seien nur einige der teilnehmenden Boote genannt: Universität Hamburg, Ruhruniversität Bochum, die Universitäten Frankfurt, Gießen und Bonn. Somit konnten die Breilsacher den Titel des Hochschulmeisters mit nach Hause nehmen.

Auch bei der Int. Trierregatta zeigten sich die Ruderer aus Breilsach erfolgreich. Marcel Zipfel belegte im Junior-Einer einen guten 2. Platz. Rochus Teschner konnte sich im Leichtgewichts-Junior-Einer den 3. Platz sichern. Marcel Zipfel und Volker Zöllner waren im Junioren-Doppelzweier erfolgreich, sie konnten das Rennen gewinnen. Im Senior-A-Einer kam Dirk Altenbockum als 3. ins Ziel.

Am vergangenen Wochenende, dem 5./6. Juli, fuhren die Junioren des Vereins zum Bundesentscheid nach Duisburg.

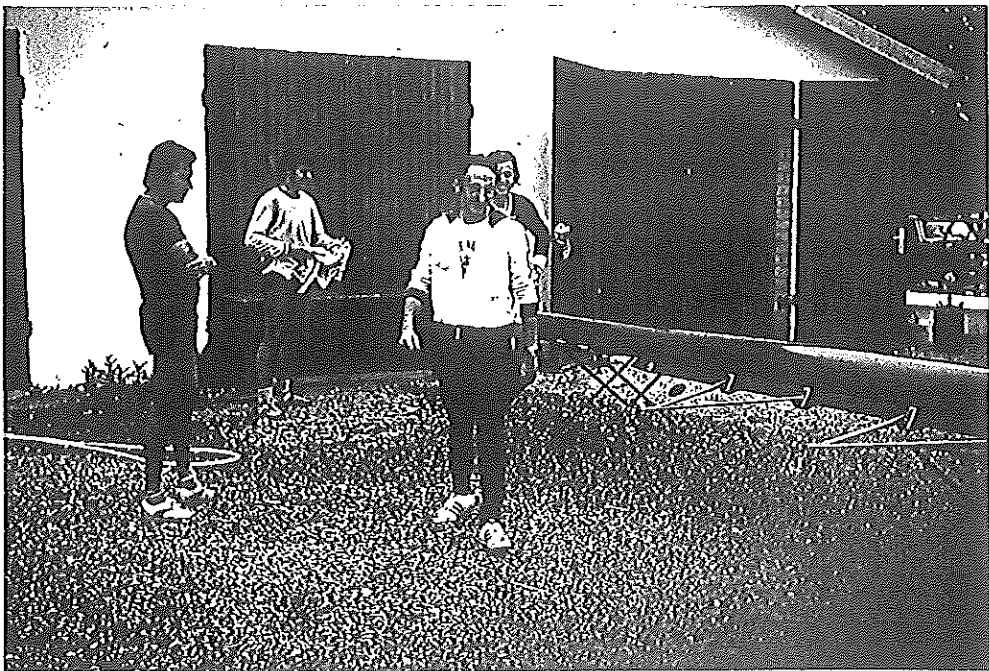
Bundesentscheid, d. h. daß die Sieger dieser Regatta die besten Ruderer ihrer Altersklasse sind, während die 17-18jährigen Junioren um den Deutschen Meistertitel kämpften.

Trotz der starken Konkurrenz aus dem gesamten Bundesgebiet konnten sich Marcel Zipfel und Volker Zöllner im Junioren-Doppelzweier, Jahrg. 60, bis zum Endlauf hervorarbeiten. Dort allerdings waren sie die Jüngsten am Start. Den Sieg mußten sie den Mannheimern überlassen und sich selbst mit einem guten 6. Platz begnügen. Allein schon ihre Teilnahme am Endlauf ist für diese Jungen ein großer Erfolg.

US

21. Juni 1975





Zwei Stunden für 42 Kilometer

Die Wanderruderer des Breisgauer Rudervereins unterwegs

Der Breisach. Die Anschaffung eines Bootswagens gab den Wanderruderern des Breisacher Rudervereins die Möglichkeit, in diesem Jahr erstmals größere Fahrten in eigener Regie zu planen und vorzunehmen. Auftakt der Saison war eine Bodensee- und Hochrheinfahrt.

Zwei verschiedene Bootsmannschaften nutzten die Gelegenheit, während der Regatbesuche in Zug und Cham Rudertouren rund um den Zürger See zu unternehmen. Auch eine ausgesprochene „Familienfahrt“ fand während der Schulferien auf dem Rhein von Breisach bis Karlsruhe statt. Höhepunkt der Saison war aktiver Erholungsurlaub auf Schweizer Seen. Drei Bootsmannschaften verbrachten eine Woche auf dem Bieler-, Murten- und Neuenburger See. Die drei Seen sind durch Kanäle miteinander verbunden, so daß eine Rundfahrt mit Ausgangspunkt Biel, über Murten und Neuchâtel als Ziel folgen könnte. Die Rudertouren wurden durch Stadtbesichtigungen und Badepausen unterbrochen. Die schönste Besichtigung war wohl die von Neuchâtel, und zwar vom Wasser aus.

Im kommenden Jahr wird diese Fahrt auf der Aare und dem Rhein bis Breisach fortgesetzt.

Schnellentschlossene konnten an vier „Hochwasserfahrten“ auf dem Restrhein von Kleinkems bis Breisach teilnehmen. Für die Strecke von 42 Kilometer wurden nur etwas mehr als zwei Stunden benötigt. Jetzt nahmen noch einmal vierzehn Wanderruderer an der „Rastatt-Fahrt“ teil, die jedes Jahr von dem Rastatter RC für die Oberrhein-Vereine veranstaltet wird. Die Fahrt führte auf dem Rhein von Kehl bis Speyer. Erstes Etappenziel war Rastatt, wo man sich abends zum gemütlichen Beisammensein mit Tanz traf. Am zweiten Tag wurde bis Speyer gerudert. Leider kam an diesem Tag unterwegs Regen auf, so daß man völlig durchnäßt in Speyer ankam. Bis zum Saisonende, das eigentlich bei Eis auf den Flüssen beginnt, sind noch einige Tagesfahrten geplant. Für den kommenden Sonntag ist eine Tour auf der Ill ausgeschrieben. Außerdem stehen noch kleinere Fahrten auf dem Rhein und den Kanälen im Elsaß zur Debatte.

Erkundungsfahrt auf der Ill

Etappenziel Straßburg wurde nicht erreicht

Der Breisach. Die Ill ist der einzige Fluß in der Oberrheinebene, der parallel zum Rhein fließt und anfangs des 19. Jahrhunderts für kleinere Flußboote kanalisiert und aufgestaut wurde. Fahrtbeschreibungen von Paddlern gaben beim Breisacher Ruderverein den Anlaß, eine Erkundungsfahrt zu starten, um zu erfahren, inwieweit die Ill mit Ruderbooten zu befahren ist.

Die Mannschaften zweier Vierer und eines Dreiers fanden sich am Sonntagmorgen zur Abfahrt im Bootshaus ein. Eine Vorhut suchte die günstigste Gelegenheit zum Einsetzen der Boote, die man bei Kogenheim fand. Ab hier übernahm der Dreier als kürzestes und wendigstes Boot die Vorhut auf dem Wasser, um die günstigsten Durchfahrtsmöglichkeiten auszukundschaften. Das hört sich recht abenteuerlich an, aber es war in der Tat auch abenteuerlich. Wehre, niedrige Brücken, umgestürzte Bäume und enge, schilfbewachsene Passagen mußten rechtzeitig erkannt werden, um Bootsschäden zu vermeiden.

Bei den ersten beiden Wehren waren die Schleusen nicht mehr in Betrieb zu setzen.

Die Boote mußten deshalb ins tiefere Wasser umgetragen werden, um die Fahrt fortsetzen zu können. Vom dritten Wehr an konnten die Schleusen benutzt werden. Aber auch hier konnten erst nach längerem Überlegen die Tore geöffnet werden, weil die Bedienung von der Konstruktion her einige Rätsel aufgab.

Die Landschaft entlang der Ill ist sehr schön. Beim Durchfahren von Ortschaften erregten die Ruderer großes Aufsehen bei den Anwohnern.

Bei einem kurzen Zusammentreffen mit dem Begleitfahrzeug, das die augenblickliche Position bekanntgab, wurde klar, daß das Ziel Straßburg am selben Tag nicht mehr zu erreichen war. Deshalb verabredete man sich in Nordhausen als Treffpunkt zum Aufladen der Boote. Abends, wieder im Bootshaus, war niemand enttäuscht, daß das Etappenziel nicht erreicht werden konnte. Im Gegenteil, man beschloß gleich die Fortsetzung der Fahrt, diesmal bis Straßburg, die noch einmal ein ganz großes Erlebnis für die Wanderruderer zu werden verspricht.

Rowing to Colmar ou: le Ried à tire de pelles...

Ils s'y sont mis à 46, dimanche matin, 46, répartis dans 12 bateaux pour prouver que l'aviron ce n'est pas seulement Oxford-Cambridge, en un peu plus de 1.000 m sur une très aristocratique Tamise où l'on vient applaudir, en blazer et cravate aux armes de son collège, une quinzaine de «rowers» tirant sur leur pelle.

Aviron de tourisme

Certes, question de tirer sur les pelles, ils n'ont pas rechigné les 46 gaillards qui ont embarqué dimanche matin au CNR de Neuf-Brisach pour rejoindre, peu avant midi, le restaurant de l'Ille à Colmar, par le canal. 62 km en tout, aller-retour, sous la conduite du patron de la section «aviron» du Club nautique du Rhin, Guy Durand. Pour lui et pour Max Pinson, président du CNR, le but de l'opération consistait essentiellement d'une part à rapprocher les clubs de la région (des rameurs du Rowing-Club de Mulhouse, de Strasbourg, de Breisach s'étaient joints à ceux du CNR) d'autre part à favoriser un éventuel développement de la part du public.

Frères jeunes filles

De fait, en Alsace, Guy Durand compte bien familiariser le public avec ces engins bizarres, taillés comme des fusées sur lesquels plusieurs jeunes gens tirent avec ardeur sur des manches de ramés.

— L'un des objectifs de notre section est de favoriser l'aviron de tourisme.

Autrement dit: l'aviron d'endurance. Car si l'on est loin, sur longue distance, des

20 à 25 km/h des courses de vitesse on tient tout de même, à 10 km/h, ses 60 km dans la journée. A preuve la journée de dimanche. Seule condition: disposer d'un plan d'eau d'au moins six mètres de large. C'est «l'envergure», d'un «quatre de pointe» comme ceux qui ont rallié Neuf-Brisach à Colmar. En l'occurrence, le canal de Colmar s'est révélé parfaitement praticable, malgré une péniche à dépasser (elles n'ont droit qu'à 5 km/h), et un chavirage.

Quant à la force musculaire, elle entre peu en ligne de compte à ce niveau. Guy Durand lui-même ne s'est-il

pas mis à l'aviron en voyant ramer... les jeunes filles du club de Verdun (premier de France d'ailleurs). C'est ainsi qu'au CNR, sur 15 membres que compte actuellement la section, trois sont des enfants. Un seul problème pour eux: la taille des embarcations. Mais ce problème devrait être résolu pour la saison prochaine, puisque le club envisage l'achat de plusieurs bateaux de petite taille.

Une yolette et quatre skiffs

Ils viendront compléter la flotte de la section «aviron» qui compte déjà une yolette en

«quatre de pointe» et quatre «skiff» (dont deux offerts par «Jeunesse et sports»). Guy Durand vise d'ailleurs plus haut que cette simple évolution en nombre, puisqu'il compte bien proposer et obtenir l'organisation des championnats de ligue en mai ou juin 1976. Histoire de mieux faire connaître la section du rowing du CNR. Histoire, aussi, de remporter une coupe ou deux sur son propre terrain...

On manifeste un certain optimisme, au CNR, à ce sujet. Cela cache peut-être une sur-

M.T.



Eine Ruderpartie nach Colmar

Treffen badischer und elsässischer Ruderer

br. Brelsach. Auf der französischen Rheinseite, drei Kilometer oberhalb vom Bootshaus des Brelsacher Rudervereins, hat der Club Nautique du Rhin in diesem Frühjahr eine Ruderabteilung eröffnet. Bis die Franzosen ihre ersten eigenen Boote erhielten, halfen die Brelsacher dem jungen Club mit Bootsmaterial aus. Außerdem luden sie Guy Durant, den Abteilungsleiter des CNR, schon einige Male zu ihren Wanderfahrten ein.

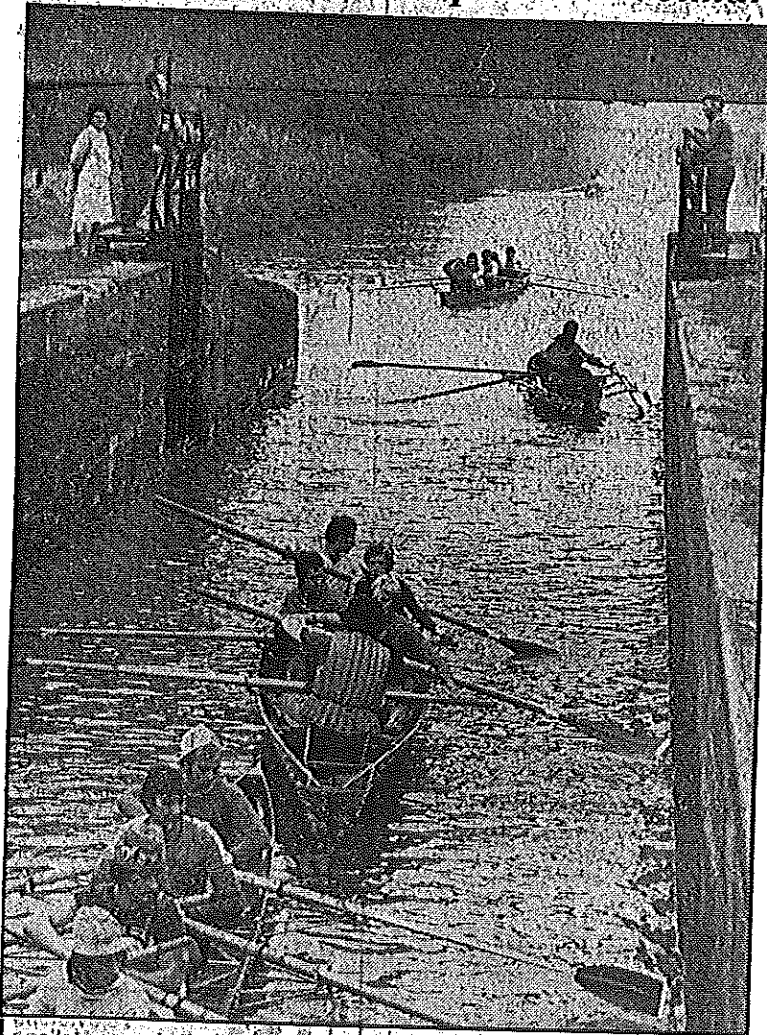
In Frankreich wird fast ausschließlich Rennsport betrieben. Die Wanderruderei ist dort so gut wie unbekannt. Guy Durant hat offensichtlich an den Wanderfahrten Gefallen gefunden, denn vor kurzem arrangierte er eine Fahrt auf dem Kanal nach Colmar und zurück. Zu dieser Fahrt lud er die Ruderkameraden des Rowing Club Mulhouse, des Club Nautique de Strasbourg und des Brelsacher Rudervereins ein. Die Einladung fand

ein großes Echo. Insgesamt waren acht Vierer, vier Einer und ein Dreier am Start.

Die Fahrt war gut organisiert. Als die Ruderer an den Schleusen ankamen — Treffpunkt für die Brelsacher mit den Franzosen war die Schleuse am Kulturwehr Brelsach — waren die Tore bereits geöffnet und man konnte sofort hineinfahren. In Colmar standen die PKW's bereit, die die Sportler zu einem wohlverdienten Elsässer Sauerkraut-Essen ins entfernte Gasthaus brachten. Man kann wohl sagen, daß alle Ruderer gleich hungrig und durstig an diesem Vormittag wurden, hätten sie doch schon annähernd 30 geruderte Kilometer hinter sich.

Sicher war dieses deutsch-französische Rudererzusammentreffen nicht das letzte. Es ist bestimmt damit zu rechnen, daß diese Clubs in der kommenden Saison auf weiteren Wanderfahrten zusammen rudern werden.

43 rameurs ont participé à l'aller-retour du Rhin au port de Colmar



Au Club nautique du Rhin, on espérait 20 rameurs pour cette sortie amicale du Rhin jusqu'à Colmar et retour. La participation de 43 rameurs de toute l'Alsace et même d'Allemagne, témoigne bien de l'intérêt grandissant de cette discipline très jeune dans notre région. Guy Durant, directeur technique d'aviron au CNR avait tout lieu d'être pleinement satisfait.

12 bateaux, des volettes, des doubles et des skiffs ont rallié la base nautique du Geiskopf au port de Colmar, dans le seul but de promouvoir ce sport dans la région.

Agés de 10 à 55 ans, garçons et filles appartenant au Rowing-Club de Mulhouse, au Club nautique de Strasbourg, au Brelsacher Ruderverein, au Rowing-Club de Strasbourg et au Club nautique du Rhin, ont quitté la base du CNR peu après 8 h dimanche matin. En quelques heures, ils étaient tous rassemblés à Colmar où une bonne choucroute vint leur redonner quelques forces. Puis, dans l'après-midi, ils firent le même trajet en sens inverse, ayant parcouru au total 62 kilomètres. Un bel exploit!

Ende der Rudersaison

us. Breisach. Traditionsgemäß traf man sich im Breisacher Bootshaus zum Abrudern. Die Boote wurden gut versorgt, Schäden ausgebessert und bis zum nächsten Frühjahr in der Bootshalle gelagert. Die Rennrunderer allerdings müssen auch in den Wintermonaten auf dem Wasser trainieren, soweit es das Wetter zuläßt, bzw. der Rhein nicht zugefroren ist. Auch die Wanderruderer lassen sich durch die niedrigen Temperaturen nicht abschrecken, sie haben für den Buß- und Bettag eine Wanderfahrt nach Munzenheim geplant. Zum gemütlichen Ausklang des Tages saß man am Abend bei Zwiebelkuchen und Neuem Süßen im Clubhaus beisammen.

8. November
1975

Colmar-Kanal durchrudert

Freundschaftsbande neu geknüpft — Eine „Munzenheim-Fahrt“

us. Breisach. Die Ruderer trafen sich noch einmal zu einer Wanderfahrt, und zwar zu der schon fast traditionellen „Munzenheim-Fahrt“. Trotz des Schneegestöbers fand sich dennoch nach dem Motto: „Ob es regnet, wird im Bootshaus entschieden“ eine stattliche Zahl von Ruderern ein.

Der Start erfolgte noch bei leichtem Nieselregen. Aber schon nach kurzer Zeit wurde es wider Erwarten ein schöner Tag.

Munzenheim liegt am Colmar-Kanal im Elsaß, der in Breisacher Höhe auf der französischen Seite vom Rhein abzweigt. Um in den Kanal zu gelangen, muß man zuerst einmal schleußen. Etwa zehn Kilometer führt der ziemlich schmale Kanal parallel zum Rhein, meist durch bewaldetes Gebiet. Noch einmal wird die Fahrt auf dieser Strecke durch eine kleine Schleuse unterbrochen. Kurz nach dieser Schleuse führt der Kanal in einer 90-Grad-Kurve ins Landesinnere nach Colmar. Bald hören auch die Wälder auf, und den Wasserstraßenbenutzern öffnet sich der Blick ins freie Land. Es sind noch vier enge Brückendurchfahrten exakt anzusteuern, bei der fünften ist das Ziel erreicht. Hier werden

die Ruderer von den nichtrudenden Begleitern mit großem Hallo empfangen. Gemeinsam geht's zum nahegelegenen Gasthaus, wo ein französisches Menü auf sie wartet.

Aufgemuntert durch den Rotwein, den es zum Essen gab, fühlt sich jede Bootsmannschaft auf dem Rückweg stark. So entspannen sich oft kleine Rennen, die schon deswegen interessant sind, weil das Überholen eines Bootes wegen der Enge des Kanals viel Geschicklichkeit erfordert. Diese Rennen machen die Rückfahrt kurzweilig, und man kommt abends doch etwas müde im Bootshaus an.

19. November
1975

Nikolaus bei den Ruderern

us. Breisach. Gleich zweimal kam die Ruderfamilie im Bootshaus zusammen. Am Nachmittag waren die Kleinen und Kleinsten beim traditionellen Nikolausempfang versammelt, am Abend feierten die Erwachsenen den vorweihnächtlichen Nikolaus. Jedes Rudererkind bekam neben Lob und Tadel auch Naschwerk. Traditionell ehrte der Erste Vorsitzende beim abendlichen Nikolaustanz die fleißigsten Ruderer mit Lob und Preis. Volker Zöllner lag dabei an der Spitze, gefolgt von Marcel Ziefel. Jeder von ihnen hatte in diesem Jahr fast 3000 Kilometer errudert. Nicht nur die Musik, auch die Mitglieder trugen zur guten Stimmung bei und trösteten über manche „Nieten“ der Tombola hinweg, die aber auch viele reich beschenkte. Mit dem Gefühl, einen netten Abend nach den vielen Mühen während des Jahres verlebt zu haben, trennten sich die Breisacher Ruderer in der Gewißheit, es an Silvester nochmals zu wiederholen.

6. Dezember

1975



SPALIER MIT SKULS bereitet der Brelsacher Ruderverein am Samstag nach der Trauung im Stephansmünster den frischvermählten Mitgliedern Bärbel Gräblich und Wolfgang Eckerle. Bild: Hau/BZ

10. Januar 1976

